

AKTUELLE INFORMATIONEN

Nr. 16

15. Jahrgang

Dezember 20



Kappler Gemeinde Zeitung



Foto © TVB Paznanz-Ischgl

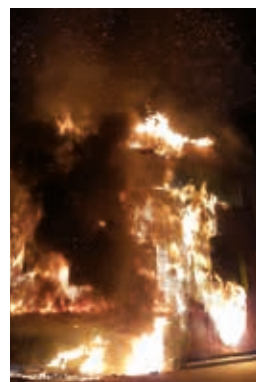
AMTLICHE MITTEILUNG

BÜRGERMEISTERBRIEF

Helmut Ladner berichtet in seinem Brief an die Gemeinde Kappl über das Jahr 2020 und über neue Herausforderungen.

Viele Infos und Fakten finden Sie ab Seite

3



VEREINE

Auch dieses Jahr haben unsere Vereine sehr viel geleistet und gearbeitet.

Informationen über die Vereinsarbeit ab

29

TOURISMUS

Das Tourismusjahr 2020 war wohl das herausforderndste seit langer Zeit.

Mehr Infos über die Bergbahnen Kappl und den Tourismusverband ab Seite

24



© TVB Paznaun - Ischgl

KINDERKRIPPE & SCHULEN

Im Jahr 2020 ist alles anders. Aber auch heuer haben die Kinder in den Bildungseinrichtungen viel gelernt und erlebt.

13



3 / Bürgermeisterbrief

Bericht unseres Bürgermeisters

10 / Kirche & Soziales

Pfarrgemeinde und Dorfleben

13 / Kinder | Jugend

Neues aus den Bildungseinrichtungen

23 / Soziale Dienste

Gemeindeverband Soziale Dienste "St. Josef"

24 / Tourismus

Berichte vom TVB und den Bergbahnen

29 / Vereine

Was gibt es Neues in unseren Vereinen

55 / Alt und Jung

Geburten, Sterbefälle & älteste Einwohner



Liebe Kapplerinnen und Kappler,

mit der Zustellung unserer Gemeindezeitung „Gugg“ ist es wiederum um ein Jahr geschehen und gilt es, die vergangenen Wochen und Monate abzuwickeln. Arbeiten sind abgeschlossen und die stille Zeit im Jahr sollte bei uns allen mit mehr Ruhe, Gelassenheit und Zufriedenheit Einzug halten.

Das Jahr 2020 wird wohl bei uns allen ein Auf und Ab, einen Irrlauf an Vorgaben, Verwirrungen und Unsicherheiten, Ängsten und Sorgen hervorgerufen haben und damit besonders in Erinnerung bleiben.

Nachdem die Wintersaison für alle sehr positiv und bestens im Laufenden war, hat uns das Virus alle abrupt eingeholt und von heute auf morgen das gesamte System auf Anweisung der Regierung fast zur Gänze lahmgelegt. Im Frühjahr waren wir alle noch überzeugt, mit einem blauen Auge davon gekommen zu sein. Auch hat uns der Sommer im Tal Hoffnung gemacht und wir konnten fast in den gewohnten Alltag übergehen. Doch es kam wiederum alles anders, als man zu hoffen wagte.

Leider hat uns das Virus im Herbst wieder eingeholt und damit die Aussicht für die kommenden Monate der bevorstehenden Saison, die für uns alle sehr wichtig und notwendig ist, in eine Unbekannte ohne Lösungsansatz gewandelt. Wir müssen erkennen, dass kaum ein Mensch in unserer Gesellschaft nicht vom Virus betroffen sein kann, dass keine Mediziner, keine Experten und keine Politiker dieses Virus schnell eindämmen können. Alle können nur gemeinsam an einer Strategie

arbeiten, welche unser Gesundheitssystem, unsere Risikogruppen bestmöglich schützt, aber auch unsere Wirtschaft unter bestimmten Vorgaben noch gewähren lässt. Viele Fragen, viel Unverständnis, viel Ärger und viele Sorgen beschäftigen uns in der Diskussion untereinander und es gibt auch da und dort selbsternannte Experten, welche in dieser Krise ganz anders gehandelt hätten, von denen ganz andere Entscheidungen getroffen worden wären und die andere Vorgaben fordern, aber wenn es darauf ankäme, dann keine Verantwortung übernommen hätten. Wir mussten derartiges im Paznaun hautnah erleben und erfahren, wie schnell man von ganz oben tief nach unten gezogen werden kann, ohne selbst dafür Schuld zu haben.

Trotz allem möchte ich allen Kapplerinnen und Kapplern sagen, dass wir keinesfalls resignieren dürfen, dass wir weiterhin um unsere Existenzen kämpfen, an unseren Willen und unsere Kraft glauben und wie unsere Vorfahren im Sinne unserer Kinder und Enkelkinder uns gegenseitig stärken, helfen und für einander da sein müssen. Dann werden wir auch diese Zeit gut überstehen und unser Dorf, unser Tal wird gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Dazu braucht es neue Ideen, Offenheit für ungewohnte Wege, Anerkennung und mehr Respekt für einander, Wertschätzung des Arbeitsplatzes, die Bereitschaft für das Gemeinsame und weniger Egoismus an den Tag legen und im Besonderen auch den Glauben an unseren Herrgott nicht verlieren, sondern vielleicht auch wieder neu finden. ▶

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Gemeinde Kappl, 6555 Kappl, Tel. +43 5445 6210, Email: gemeinde@kappl.tirol.gv.at
Gestaltung und Layout: Michaela Pfeifer, Webtun-Grafix, Email: michaela@webtun-grafix.com, Tel. +43 699 170 599 46
Das Blatt erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Die mit Namen versehenen Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Krise hat uns auch Gutes beschert und so konnten wir auf Grund der Einschränkungen im Frühjahr und Herbst mehr Zeit in unseren Familien mit unseren Kindern verbringen. Es wurde über vieles diskutiert und beraten und man hat dann auch gemeinsame Entscheidungen getroffen. Das Gewohnte, das Selbstverständliche, der hohe Grad an Wohlstand und vieles mehr war nicht mehr so klar zuordenbar und man musste sich dazu durchringen, miteinander neue Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Dies scheint mir gut und wichtig und es sollte sich jeder verpflichtet fühlen, in dieser Zeit seinen Beitrag zu leisten.

Ich möchte euch nachfolgend wiederum einen kurzen Überblick über die Arbeiten und Leistungen der Gemeinde im zu Ende gehenden Jahr geben und euch über Zukünftiges informieren.

Nach dem abrupten Abbruch der Saison und der verhängten Quarantäne im Paznaun waren wir alle für sechs Wochen den Vorgaben der Ministerien und des Landes unterstellt. Von der Schockstarre erholt, waren Ärger, Missstimmung und viel Unverständnis dann ein prägendes Bild unserer Diskussionen.

Nachdem sich die Situation dann aber doch schneller als erwartet verbessert hat und wir unsere Arbeit wieder aufnehmen konnten, Aufträge herein kamen und auch Gäste unser Tal wieder aufsuchten, war bald schon wieder etwas wie Normalität spürbar. Negativ spürbar waren aber auch die Einbußen der Gemeinde, sodass einige Anpassungen bei den vorgesehenen Projekten und Anschaffungen



Ausbau Gasse-Perpat

gemacht werden mussten. Durch die Unterstützung von Seiten des Landes Tirol aber auch des Bundes konnte ein Teil der Ausfälle ausgeglichen und einiges an Arbeiten, wie vorgesehen, dann doch noch umgesetzt werden. Unter den Vorgaben der gesetzlichen Regeln haben sich natürlich auch viele Verzögerungen ergeben und so konnten viele Vorbereitungen zu geplanten Projekten nur sehr zögerlich erfolgen.

So mussten wir bei den geplanten Projekten zum Neubau des Friedhofes in Kappl und der Erweiterung beim Friedhof in Langesthei bis Herbst bzw. bis November Entscheidungen zur Förderung und damit möglichen Finanzierung abwarten. Sofern in den kommenden Monaten nicht wieder andere Vorgaben und Vorkommnisse

im Rahmen und Umfeld des Virus erfolgen, sollten wir die Umsetzung der Friedhofsprojekte im Jahr 2021 realisieren können.

Ich bin hier zuversichtlich und denke, dass die Gemeinde damit auch einen Betrag zur Förderung der Wirtschaft und Arbeitsplatzsicherung leisten kann. Die Kosten für den Neubau des Friedhofes wurden mit rund 1,4 Mio veranschlagt, für die Erweiterung beim Friedhof in der Pfarre Langesthei sind rund € 220.000,- erforderlich. Dies sind große Aufwendungen für unsere Gemeinde, jedoch müssen wir diese Projekte auf Grund des dringenden Bedarfes umsetzen.

Die Mitarbeiter im Bauhof haben gerade im heurigen Jahr wieder einiges

in Eigenregie ausgeführt. So konnten die Mauerkronen im Weiler Stiegenwahl und bei der Auffahrt Glitt saniert und mit neuen Absturzsicherungen versehen werden. Weiters wurde eine neue Oberflächenentwässerung im Weiler Schaller im Rahmen der Straßensanierungen eingebaut. Auch konnten zahlreiche Schächte und schlechte Teilstücke bei den Gemeindestraßen repariert werden.

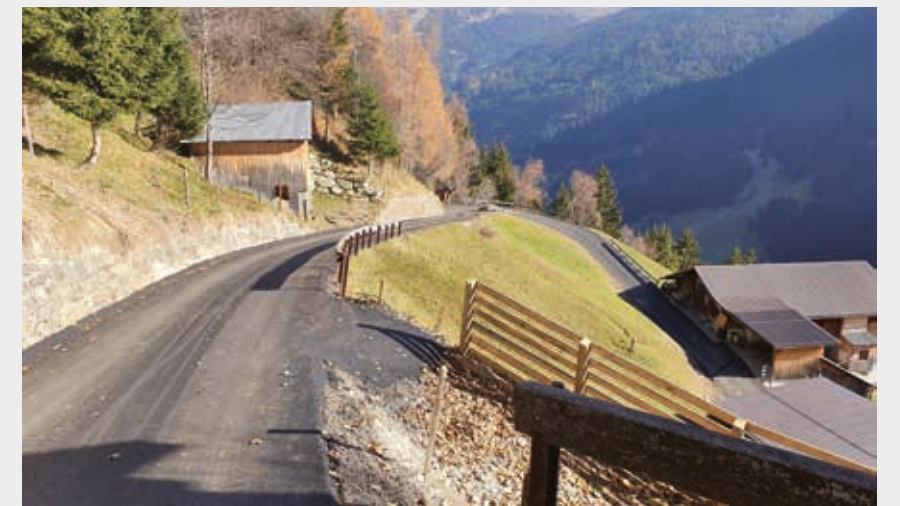
Die Gemeinde konnte auf Grund der notwendigen Einsparungen nicht alle vorgesehenen Abschnitte der Gemeindestraßen sanieren. Zur Ausführung gelangte aber ein Bereich in Schaller-Gande, die Auffahrt in der Holdernacher Au sowie die Zufahrt ins Pitzein. Über das Ausbauprogramm der Abt. Ländlicher Raum wurde der Abschnitt Gasse – Perpat begonnen und großteils ausgeführt. Hier werden die Fertigstellungsarbeiten im Weiler Gasse dann im Frühjahr erfolgen. Damit kann wiederum ein wichtiger Abschnitt am Kapplerberg ausgebaut und eine hinderliche Engstelle beseitigt werden.

Der weitere Ausbau Richtung Langesthei wird ebenfalls im kommenden Jahr fortgeführt. Dazu möchte ich wiederum im Namen der Gemeinde Kappl dem Land Tirol und hier in erster Linie LH Stellv. Josef Geisler für seine großartige und wohlwollende Unterstützung für den ländlichen Raum Danke sagen. Es ist gerade in diesen Zeiten nicht mehr selbstverständlich, dass man weiterhin die Budgetmittel wie bisher bereitgestellt bekommt.

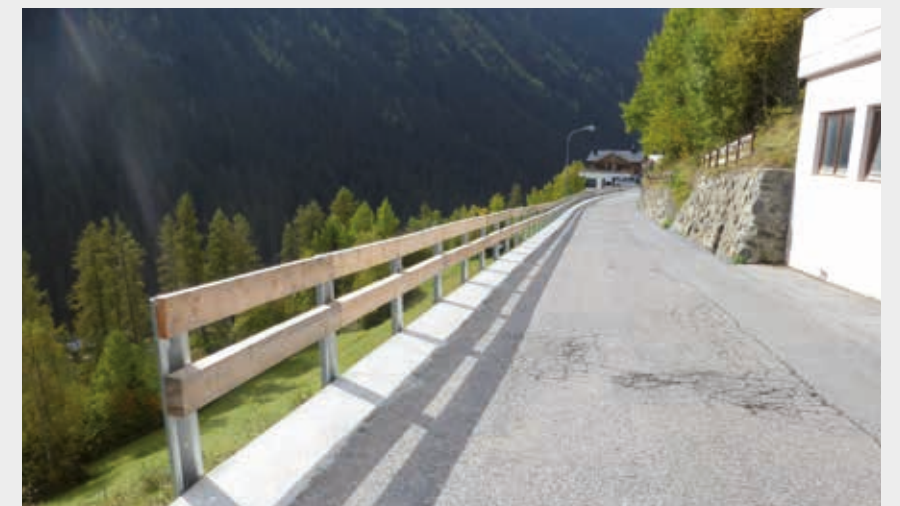
Auch wurde im Jahr 2020 am Ausbau der Erdgasleitung und des LWL-Netzes der Gemeinde weiter gearbeitet. Der Lückenschluss der ►



Ausbau Gasse



Straßensanierung Zufahrt Pitzein



Sanierung Mauerkrone Stiegenwahl



Die brennende Fassade der VS Kappl in der Nacht auf den 07. August 20

Brand in der neuen Volksschule Kappl

Als in der Nacht auf den 7. August die Sirenen aufheulten und sich die Nachricht vom Großbrand in der neuen Volksschule verbreitete, waren wir alle tief geschockt. Die Fassade der Schule stand in Flammen. Durch den schnellen und professionellen Einsatz unserer Feuerwehr und der Wehren der Nachbargemeinden konnte der Brand doch rasch gelöscht und Schlimmeres verhindert werden. Dennoch war an und in der Volksschule ein großer Schaden entstanden, dessen Behebung rund € 400.000,- kostete, die aber zur Gänze von der Versicherung übernommen wurden.

Ich darf mich bei den Feuerwehrleuten aus Kappl und den anderen Feuerwehren des Tales, welche zur Brandbekämpfung ausgerückt sind, recht herzlich für ihren Einsatz bedanken. Weiters bedanke ich mich bei der Direktorin und den Lehrerinnen, die mit viel, viel Einsatz das Ausräumen, Putzen und wieder Einräumen der Lehrmittel und der Einrichtung gemeinsam mit unserem Hausmeister und den Reinigungskräften durchgeführt haben.

Ein besonderer Dank gilt Markus Rudigier, welcher zuerst als Feuerwehrmann im Einsatz war, und dann in Folge als Koordinator die gesamte Organisation der Arbeiten zur Brandschadensanierung übernommen hat. Ein großer Dank sei an dieser Stelle auch der Tiroler Versicherung ausgesprochen, mit der die gesamte Schadensabwicklung sehr kooperativ und problemlos erfolgen konnte. Danke auch an Vbgm. Alfons Jehle, der an

der Abwicklung mit den Sachverständigen und der Versicherung mitgewirkt hat.

Der größte Dank gilt aber allen Firmen und deren Mitarbeitern, welche sofort bereit waren, an der Behebung der Schäden mitzuwirken und die Aufträge auszuführen. Durch die großartigen Leistungen der beteiligten Firmen war es möglich, den Schulbetrieb mit Anfang September - wie vorgesehen - aufzunehmen und unsere Kinder in ihr gewohntes Umfeld der neuen Schule einziehen zu lassen. Allen nochmals ein großes „Vergalts Gott“ von Seiten der Gemeinde Kappl!

Ein weiteres und besonders wichtiges Aufgabengebiet umfasst die Ausführung der Schutzbauten in unserer

Gemeinde. Durch die Wildbach- und Lawinenverbauung – Gebietsbauleitung Imst wurde auch im heurigen Jahr an den Schutzbauten am Diasbach und am Schallerbach weitergearbeitet. Durch die doch günstigen Witterungsverhältnisse und geringen Starkniederschläge konnten bei diesen Baufeldern zwar größere Fortschritte erzielt werden, jedoch wird die Fertigstellung noch weitere ca. 8-10 Jahre beanspruchen. Bei den Lawinenschutzbauten wurde für die Flunglawine ein neues Projekt zur Erweiterung der bisher geplanten Schutzmaßnahmen verhandelt und bewilligt. Bei dieser Verbauung konnten im heurigen Sommer wiederum gute Fortschritte erzielt werden. Weiters wurden über die Gebietsbauleitung Imst für die Gefahrenzonenplanung die Revisionen bei der

Ulmicher-Bachli-Lawine und der Diasbachlawine auf Basis und Grundlage der ausgeführten Schutzmaßnahmen durchgeführt, womit ab dem Jahr 2021 neue Gefahrenzonenpläne für diese Lawinen vorliegen werden.

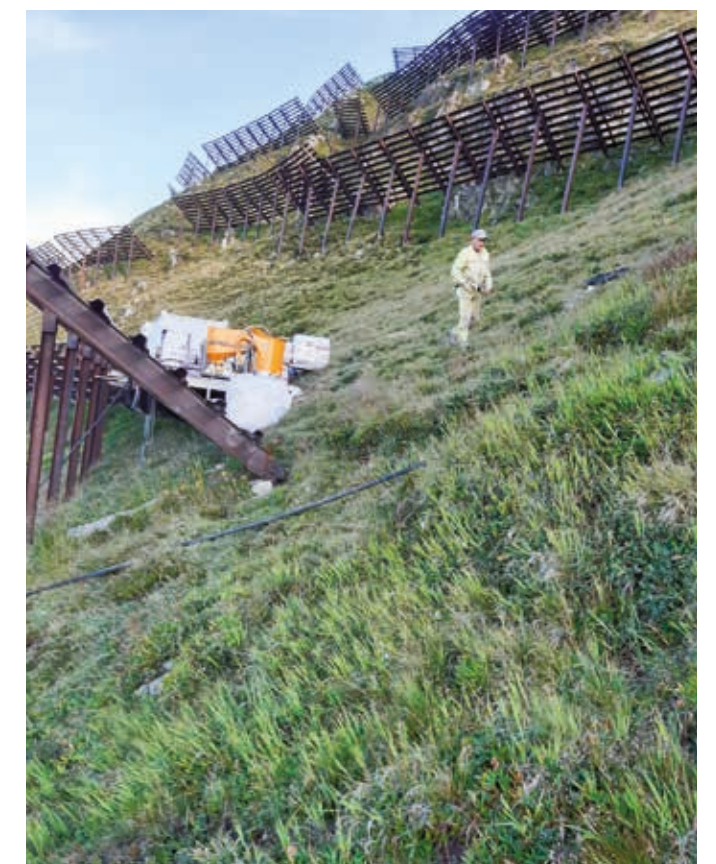
Der Gemeindeverband Soziale Dienste „St. Josef“ - Grins (Wohn- und Pflegeheim) hat weitere Vorbereitungsmaßnahmen zur Erweiterung unseres Heimes in Grins für zusätzliche 30 Betten getroffen und Absprachen mit dem Land und den Architekten getätigt. Nunmehr konnte die Durchführung der Ausschreibungen freigegeben werden, sodass der Baustart Mitte 2021 grundsätzlich möglich werden sollte. Da die geplante Erweiterung beim Altersheim Zams – Schönwies bekanntlich gestoppt werden musste, benötigen wir ►

Erdgasleitung für den Weiler Gande konnte gemacht werden. Im gleichen Zuge wurde auch das LWL-Netz für den Frödeneggerberg ausgeführt, womit auch die Weiler vom Schaller bis Oberfrödenegg an das LWL-Netz der Gemeinde angebunden sind. Ebenfalls wurden die Weiler Stadlen und Oberhaus mit der Erdgasleitung und dem LWL-Netz versorgt. Hier geht mein Dank im Besonderen an die Firma TIGAS, welche uns im Ausbauprogramm großzügig unterstützt

und ihre Infrastruktur weiteren Weilern anbietet. Wir haben für 2020 - 2023 ein weiteres Ausbauprogramm bezüglich LWL-Netz in Kappl beschlossen und in der Ausbaustufe 4 die Anbindung weiterer Weiler vorgesehen. Allerdings können diese Erweiterungen auf Basis der Förderungsrichtlinien nur im Rahmen von Mitverlegungen bei anderen infrastrukturellen Maßnahmen (z. B. Erdgas, Tiweg u. Ä.) ausgeführt werden.



Schutzbauten Flunglawine



im Bezirk dringlich weitere Pflegebetten, was die Verwirklichung der Erweiterung im Pflegeheim in Grins vorrangig macht und wichtig für den Bezirk Landeck ist.

Gerade in der heurigen Situation war es sehr schwierig und aufwändig, den Betrieb des Pflegeheimes ohne größere Probleme aufrecht zu erhalten. Die frühzeitige Vornahme und Einführung von Sicherheitsmaßnahmen und Einschränkungen haben dies ermöglicht.

Wir müssen daher den Verantwortlichen und dem gesamten Pflegepersonal im Namen aller Gemeinden und im Besonderen im Sinne der ältesten Menschen für ihren schwierigen und unermüdlichen Einsatz ein großes Lob und herzlichen Dank aussprechen. Ein Dank sei aber auch allen Angehörigen gesagt, welche die Einschränkungen im Heim mit Verständnis und ohne größere Probleme befolgt haben und ihre Lieben in dieser Zeit nur mehr aus der Ferne kontaktieren konnten. Die Unterstützung der Pflege zu Hause musste ebenfalls kurzzeitig unterbunden werden, womit auch die pflegenden Angehörigen wieder verstärkt gefordert und betroffen waren. Danke für eure Mithilfe und das Verständnis in dieser Zeit!

Folgende größere Vorhaben & Projekte sind in der Gemeinde in den nächsten Jahren geplant:

Da wir im kommenden Jahr sicherlich weitere Einbußen bei den Einnahmen haben werden, müssen wir uns auf die wichtigsten und notwendigsten Anschaffungen beschränken. Mit der Unterstützung von Bund und

Land kann zudem nur für wenige Projekte gerechnet werden. Die laufenden und fixen Ausgaben der Gemeinde binden einen großen Teil des Budgets und lassen kaum noch einen weiteren Spielraum zu.

Durch die Krise im Frühjahr und andere Umstände hat sich die Bearbeitung des Wohnbauprojektes der Neuen Heimat am Areal der alten Volksschule verzögert. Aktuell konnten benötigte Vereinbarungen abgeschlossen werden und laufen derzeit die Vorbereitungen zur Einreichplanung für das Bewilligungsverfahren. Wir hoffen, dass es im Bauverfahren zu keinen größeren Verzögerungen mehr kommt und dann mit der Umsetzung, wenn alles gut geht, im Laufe des Jahres 2021 begonnen werden kann. In der Gemeinde Kappl benötigen wir zukünftig günstige Wohnungen für unsere Bevölkerung, wofür dieses Projekt einen wichtigen Beitrag leistet.

Von Seiten der Gemeindegutsargemeinschaft wurden im Weiler Platti nunmehr Bauplätze für die heimischen BürgerInnen ausgewiesen und zum Verkauf ausgeschrieben. Vorerst können 4-5 Bauplätze an bedürftige BürgerInnen zur Bebauung vergeben werden. Damit haben Jugendliche und Familien die Möglichkeiten zum Bau eines Eigenheimes.

In den letzten Jahren haben doch einige junge Bürger in unserer Gemeinde ein Wohnhaus errichtet. Ich möchte diesen für ihren großen Schritt, ihren Einsatz, ihren Mut und auch für das wohl größte Bekenntnis zur Heimatgemeinde von unserer Seite ein großes Danke sagen und ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen.

ZUKUNFT –

wie wichtig ist uns dieses Wort in dieser Zeit eigentlich noch? Wichtig für unsere Entscheidungen und unser Verhalten? Ich möchte euch Mut und Hoffnung für die Zukunft zusprechen und bin überzeugt, wir können und werden auch diese Zeit gemeinsam überwinden und es wird alles wieder einen guten Abschluss finden.

Zusammenhalt, gegenseitiger Respekt und Hilfeleistungen im Alltag, mehr „WIR“ und weniger „ICH“ sollten daher zukünftig gelebt und spürbar werden, denn nur damit werden wir uns stärken und es gemeinsam schaffen.

Ich darf euch daher für die Zukunft das Motto mit auf den Weg geben – das Leben in den Bergen ist hart aber nicht aussichtslos – gemeinsam, und wenn wir zusammenhalten, sind wir stark.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kapplerinnen und Kapplern ein besinnliches und freudiges Weihnachten im Kreise ihrer Familien. Besonders viel Mut, Kraft, Zusammenhalt und alles, alles Gute für das kommende Jahr 2021. ■

**Euer Bürgermeister
Helmut Ladner**

Nähe und Abstand

Eigenartig befremdend
der große Abstand zwischen den Stühlen,
wenn der Nachbar aus Rücksicht die Straßenseite wechselt ...

Warum gerade diese Erfahrung?
Eine Bewusstseinsveränderung, die helfen kann,
die kleinen Freuden wieder zu schätzen.

Der Verlust von Nähe
lässt Raum für Respekt.
Respekt voreinander,
Demut vor der Liebe und dem Leben,
Demut vor dem Schicksal und
vor unseren Grenzen,
Demut vor dem Heiligen.

Neue Perspektiven
eröffnen sich.

Alexandra Kleinheinz

Firmung 2020 in Kappl



Abt German Erd OCist mit den Kappler Firmlingen

"Wir sitzen alle im gleichen Boot"

Die Vorbereitung auf die Firmung 2020 startete am 4. Oktober 2019 mit einer ausführlichen Information. Die Jugendlichen mussten sich dann bis 16. Oktober selbst entscheiden, ob sie gefirmt werden wollen.

Am 31. Oktober halfen alle mit bei der Aktion „Nacht der 1000 Lichter“. Die Roratemesse am Samstagabend, 7. Dezember 2019, bereiteten wir gemeinsam vor. Beim Kinderfasching waren viele dabei um mitzuhelfen.

Auch beim Dekanats-Jugend-Gottesdienst war die Bereitschaft mitzutun sehr groß. Am 1. Feber und am

8. März wurde dann inhaltlich zum Thema gearbeitet. Hier spürten wir, dass es den Jugendlichen schon ein Anliegen ist, vorbereitet zur Firmung zu gehen.

Corona zwang uns schließlich, eine längere Pause einzulegen.

Unter Einhaltung der Vorschriften machten wir am 20. Juni in Kleingruppen den letzten „Feinschliff“ für den Gottesdienst.

Am Montag, 24. August, half eine starke Truppe das Boot „kirchentauglich“ zu machen. Die Versöhnungsfeier, gemeinsam mit den Firmlingen aus See, machten wir am Montag,

31. August, um 17:00 Uhr in der Kreuzkapelle.

Die Generalprobe war am Donnerstag, dem 3. September 2020, in der Kirche.

Insgesamt zeigten die Jugendlichen von Anfang an guten Willen und Engagement. Sie waren verlässlich, pünktlich und die Meisten inhaltlich interessiert.

Am 5. September feierten wir bei strahlendem Wetter die Firmung mit Abt German Erd OCist. ■

Bruno Scharler

Katholischer Familienverband

Der katholische Familienverband Kappl stellt sich vor

Vergangenes Jahr feierte der Katholische Familienverband Tirol bei der Jahreshauptversammlung im Haus der Begegnung in Innsbruck sein 65jähriges Bestehen. Zahlreiche Ehrengäste würdigten mit ihrer Anwesenheit die Arbeit der knapp 1 000 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und rund 13.000 zahlenden Mitglieder.

Neben sozial-politischem Engagement, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Eltern und MitarbeiterInnen genießen Familien durch den KfV ein breites Feld an Unterstützung, sinnvollem Unterhaltungsangebot und Achtsamkeitstraining in der Familie und im Umgang mit der Natur.

Alois Stark (+) war langjähriger Leiter der Zweigstelle Kappl und hat sein Amt vor fünf Jahren an das Team mit Paula Kleinheinz (Obfrau), Alexandra Wechner, Bruno Scharler, Gerlinde Pöhl und Alexandra Kleinheinz übergeben. Der KfV Kappl konnte heuer aufgrund der aktuellen Ereignisse die alljährliche Buggy-Wallfahrt zur Schanz nicht veranstalten. Alle freuen sich auf das nächste Frühjahr und hoffen, wieder mit Spiel und Spaß dabei sein zu können.

Weitere bereits stattgefundene Ereignisse: Vorträge aus der Erziehungsberatung, „Ratz Fatz- und Blutschinkkonzert“.

Mit der Verteilung von Informationsbroschüren, den allseits beliebten

Jahreskalendern und Schulanfangsmappen, die zu Schulbeginn von den Lehrerinnen an die Kinder verteilt werden, und den Mitmach-Kärtchen für die verschiedenen Aktionswochen des KfV gibt es Anregungen für das Alltagsleben und werden Akzente in Richtung Nachhaltigkeit gesetzt. Mit dem Ziel: kleine Taten – große Wirkung.

Wie werde ich Mitglied bzw. wie kann ich bei einer Aktionswoche mitmachen?

Mail: info-tirol@familie.at oder www.familie.at
Anmeldekärtchen erhalten alle jungen Eltern. ■

Alexandra Kleinheinz für den KfV Kappl



Buggy-Wallfahrt zur Schanz



Kinderfasching im Dorf

Am „Unsinnigen Donnerstag“ wurde es bunt in Kappl.

Viele Kinder sind verkleidet gekommen und zogen mit Eltern, Verwandten und Freunden durch das Dorf.

Anschließend waren alle in den dekorierten Gemeindesaal eingeladen und konnten so einen tollen Faschingsnachmittag mit Spielen, Basteln, Tanzen, Musik, Essen, Getränken und natürlich Maskeraden verbringen.

Ein schönes Zusammentreffen mit ausgelassener Stimmung konnte nur durch die Mitwirkung vieler helfenden Hände von Müttern, sowie der Gemeinde, großzügiger Sponsoren, den Schulvertretern und dem Kindergarten, von Firmlingen und der Musikkapelle stattfinden.

Diese gelungene Veranstaltung erfreute Klein und Groß und sollte auf jeden Fall auch heuer wieder organisiert werden.

Was gibt es Schöneres, als ein lachendes, fröhliches Kindergesicht!

Ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Helfer, vor allem an die Organisatorinnen Ingrid Spiss, Irmgard Kofler und Kathrin Hauser. ■

Renate Platz
Gemeinderätin



Klein und Groß haben sich verkleidet



Auch Clowns sind unterwegs



Tolle Spiele mit dem Regebogen-Schwingtuch

Kinderkrippe Kappler Zwerge



Der Spielraum der "Kappler Zwerge"

Im Oktober 2019 wurde die Kinderkrippe in der Gemeinde Kappl eröffnet. „Kappler Zwerge“ wurde die Einrichtung für die Kleinkinder der Gemeinde benannt. Durch die Eröffnung der Kinderkrippe wurde das Betreuungsangebot in der Gemeinde Kappl sehr erweitert. Sogar die Kleinsten können jetzt in der Stammgemeinde betreut werden. Ebenso wird eine Nachmittagsbetreuung in diesen Räumlichkeiten für die Kindergartenkinder und auch eine Samstagsbetreuung, bei Bedarf, angeboten. In der Kinderkrippe Kappler Zwerge steht für jedes Kind aus Kappl ein Betreuungsplatz zur Verfügung.

Die Kinderkrippe ist privat, über die Gemeinde Kappl organisiert und vom „Verein der Tagesmütter, Kinderspielgruppen und Kinderkrippen im Bezirk Landeck“ geführt. Das Team besteht momentan aus 4 Mitarbeiterinnen.

Schnuppern

In unserer Kinderkrippe besteht für jedes Kind die Möglichkeit, auch unterm Jahr hinein zu schnuppern, Termine kann man telefonisch ausmachen. Jedes Jahr im Mai findet ein regulärer Schnuppernachmittag mit Anmeldung statt.

Unsere Rolle und Haltung

„Erkläre mir, und ich vergesse.
Zeige mir, und ich erinnere mich.
Lass es mich tun, und ich verstehe.“
(Konfuzius)

Dieser Leitspruch von Konfuzius ist uns in unserer pädagogischen Arbeit sehr wichtig. Wir wollen den Kindern einen Freiraum bieten, in dem sie selbstständig Erfahrungen sammeln können.

Die ersten Lebensjahre sind für ein Kind prägend. Es durchlebt viele Entwicklungsschritte. Da wir meistens ►

die ersten außerfamiliären Bezugspersonen sind, wollen wir die Zeit der Kinder liebevoll gestalten.

In unsere Arbeitswelt fallen folgende Bereiche:

• **Betreuung bedeutet ...**

... die Bedürfnisse der Kinder stillen
... eine sichere Umgebung schaffen
... ein Vertrauen zueinander aufbauen

• **Geborgenheit & Wohlbefinden bedeutet ...**

... Nähe und Körperkontakt den Kindern anbieten
... Rituale schaffen, die Orientierung geben
... ein Stück von zu Hause (Kuscheltiere, Schnuller ...) zulassen

• **Bildung & Entwicklungsbegleitung bedeutet ...**

... eine vorbereitete Umgebung schaffen
... den Kindern Raum zum Erforschen schenken
... Unterstützung und Hilfestellungen im Spiel und bei eigenständigen Ideen leisten
... die Basisprozesse der Kinder (Beobachtung anderer Kinder, durch Spiel die Umwelt erforschen) ermöglichen und sie dabei unterstützen

• **Partizipation & Ko-Konstruktion bedeutet ...**

... genügend Zeit des freien Spiels einplanen und die Kinder eigenständig agieren lassen
... den Kindern ein Mitsprache-



Spielen im Wald

recht in der geschützten Umgebung schenken

• **Erziehung bedeutet ...**

... Regeln und Grenzen anbieten
... ein liebevolles Vorbild sein und trotzdem bei Gefahren konsequent handeln.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr 2021 und auch auf hoffentlich viele neue Anmeldungen! ■

Kontaktdaten:

Telefonnummer:

0676 78 580 70

Email:

kinderkrippe@kappl.tirol.gv.at

Das Team der Kappler Zwerge
Text von Daniela Hauser

Neuigkeiten aus der VS

Aus der Schule geplaudert ...

Im Nachhinein betrachtet war das Schuljahr 2019/20 ein sehr spannendes, in vielerlei Hinsicht. Es war das erste Schuljahr mit nur einer Volksschule in der Gemeinde Kappl. Alle schulpflichtigen Kinder, insgesamt 89, besuchten unsere neue Schule in der Lochau. Seit Schulschluss im Juli 2019 gibt es keine aktiven Außenschulen mehr. Die Kinder der Volksschulen Perpat und Holdernach haben sich gut bei uns eingewöhnt und meistern ihren Schulalltag prima.

Unser Team besteht aus 9 Lehrerinnen: Werklehrerin Claudia Jehle, Lehrerinnen Klaudia Hellings, Irma Juen, Astrid Juen, Irmgard Sailer, Elisabeth Siegele, Isabell Partoll-Stark, Religionslehrerin Marion Krabacher und mir (Alexandra Wechner).

Freizeitbetreuerin Nadine Jehle (ausgebildete Kindergartenpädagogin), Raumpflegerinnen Melanie Grün und Sonja Kerber und unser Schulwart Wolfgang Jehle ergänzen unser Team hervorragend.

Eine weitere Neuerung im Schuljahr 2019/20 war der Startschuss für die „Schulische Tagesbetreuung“ an der VS Kappl. Mehr als 15 Kinder nahmen das vom Land Tirol initiierte Betreuungsangebot in Anspruch. Die „Schulische Tagesbetreuung“ startete täglich um 11:30 Uhr, von Montag bis Donnerstag, und endete um 16:00 Uhr. Betreut wurden die Kinder von unserer Freizeitbetreuerin. Die Lernzeit (täglich eine Stunde) wurde von einer Lehrperson gehalten.



Alles Volksschulkinder auf der Treppe in der VS

Jährlich stattfindende Aktivitäten:

- Besuch am Recyclinghof mit Andreas Rudigier
- Walderlebnistag der 2. Klasse mit Markus Kofler
- Besuch der Ortsbäuerinnen Herta und Heidi

- Wöchentlicher Besuch unserer Lesepaten: Irmgard Jehle, Leopoldine Jörg, Pfarrer Gerhard Haas und Werner Prantauer
- Die Kinder der 3. Klasse lesen den Wackelzähnen im Kindergarten vor
- Bank trifft Schule: ▶



Das Team der Kappler VS

Hinten von links: Klaudia Hellings, Isabell Partoll-Stark, Irma Juen, Marion Krabacher, Astrid Juen

Vorne von links: Alexandra Wechner, Irmgard Sailer, Elisabeth Siegele, Claudia Jehle

Kinder der 4. Klasse besuchen die Raiba Paznaun

- Tiroler Vorlesetag erstmals in Kooperation mit der Mittelschule Paznaun
- Lesenacht der 4. Klasse
- Schiwoche der 3. Klasse, Schitag aller Kinder in Kappl
- Schitag in Serfaus organisiert von der Wirtschaftskammer Landeck
- Faschingsfeier in der „Schupfa“
- Schnuppertag der Kindergartenkinder in der VS

Ein besonderes Highlight im vergangenen Schuljahr erlebten die Kinder der 4. Klasse. 26 Kinder nahmen an der vom Land Tirol organisierten Aktion „Lesen im Advent – Adventhupferl – Geschichten mit Lametta“

teil. Hannah Tschiderers Geschichte „Das verschwundene Christkind“ wurde aus über 500 Einsendungen von der Jury ausgewählt. Mit 14 anderen Gewinnern wurde Hannah zu einem Drehtermin in das ORF-Landesstudio eingeladen und ihre Geschichte wurde in Tirol Heute ausgestrahlt.

Erwähnenswert ist auch noch die alljährliche Teilnahme bei dem Malwettbewerb „Crazy bike“. Jedes Jahr vor Weihnachten zeichnen die Kinder der dritten und vierten Klasse Fantasieräder und werden dabei von Altdirektor und Zeichentalent Werner Prantauer unterstützt. Deshalb kann sich die VS Kappl schon seit vielen Jahren über Siege freuen. In diesem Jahr gelang es Lina Siegele, den Bezirkssieg für sich und unsere Schule zu holen.

Der Aufwand für unsere jährliche Weihnachtsfeier lohnt sich in diesem Jahr besonders. Der Erlös von € 1.500,-- konnte noch vor Weihnachten an Familie Wolf in Tobadill übergeben werden. Die siebenköpfige Familie Wolf verlor im August, durch einen verheerenden Brand, ihr Dach über dem Kopf.

Ende Februar, Anfang März war bei vielen schon eine leichte Unruhe spürbar. Nicht nur wir Erwachsenen, nein auch unsere Schulkinder sprachen immer öfter über CORONA. Es war bereits Gesprächsthema Nummer eins auch an der VS Kappl. Und dann am Donnerstag, dem 12. März 2020, der Paukenschlag: Die VS Kappl wurde aufgrund der Corona Pandemie geschlossen. Anfangs waren wir noch sehr guter Dinge und dachten, dass bereits nach Ostern wieder normaler Unterricht stattfinden würde. Uns im Paznaun traf es besonders hart. Wir durften die Schule nicht einmal mehr betreten. Ein Betreuungsangebot konnten wir erst ab 4. Mai organisieren und mit dem Schulbetrieb durften wir erst am 18. Mai 2020 wieder starten.

Die Zeit des Home-Office-Learning war für uns alle eine sehr herausfordernde, aber auch spannende Zeit. Dank Zoom sahen wir uns während der Quarantäne vor Bildschirmen wieder und konnten uns wenigstens ein bisschen austauschen. Später fand sogar Unterricht per Zoom statt.

Dieser neue Schulstart am 18. Mai 2020, auf den wir uns alle freuten, war ein besonderer – ganz im Zeichen von Corona. Unsere ständigen Begleiter hießen nun: Mund-Nasenschutz tragen, Abstand halten, keine Begrüßungen mehr, Hygieneregeln



Die Fassade der VS nach dem Brand



Zu Besuch am Recyclinghof 2019

beachten usw. Trotzdem waren wir froh, uns endlich wieder zu sehen.

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern – Kindern – Lehrern funktionierte sehr gut. Alle Eltern und Kinder waren von Beginn an erreichbar, sehr bemüht und leisteten gute Arbeit. Der Schichtunterricht bis Schulschluss war für uns alle recht anstrengend, täglich vermissten wir die andere Hälfte der Klasse und einen normalen Schulalltag. Besonders für die 4. Klasse waren die letzten Schulwochen anstrengend und traurig zugleich. Ihnen entfielen mehrere Highlights, wie zum Beispiel der Besuch unserer Landeshauptstadt Innsbruck und ein schönes Abschlussfest.

In der letzten Schulwoche gelang es dann doch noch, durch die tatkräftige

Unterstützung von Michaela Jehle, Bianca Jehle und Alexandra Jehle ein Abschlussgrillen für alle Kinder der vierten Klasse zu organisieren. Vielen Dank!

Am Ende dieses Schuljahres freuten wir uns ganz besonders auf die bevorstehenden Sommerferien, die wir bis zum 7. August auch sehr genossen. In der Nacht vom 6. August auf den 7. August kam um ca. 03:20 Uhr die Schreckensnachricht „Die schöne VS Kappl brennt“. Plötzlich ist man hellwach, sieht überall Flammen und rechnet mit dem Schlimmsten. Wir hatten großes Glück im Unglück, der Brand konnte dank einem aufmerksamen Passanten und dem tollen Einsatz der Feuerwehr rasch gelöscht werden. Wir waren alle erleichtert, dass sich der Schaden in



Hannah Tschiderer beim Adventhupferl

den Räumen in Grenzen hielt und einem Schulstart im September nichts im Weg stand.

DANKE für die Unterstützung:

BGM Helmut Ladner, VBGM Alfons Jehle, Markus Rudigier, Melanie Grün, Sonja Kerber und besonders unserem Schulwart Wolfgang Jehle. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass alle Arbeiten Hand in Hand gingen und reibungslos funktionierten.

Danke an ALLE, die sich für unsere Schule eingesetzt und Hilfe angeboten haben. ■

Alexandra Wechner
Direktorin der VS Kappl

"Nuis" aus der MS Paznaun



Von links: Elternobmann Mario Mayer, Bgm. Anton Mattle, Annelies Sailer, Helene Ladner und Direktor Andreas Juen

Verabschiedung unserer Kolleginnen Helene Ladner und Annelies Sailer

Mit Ende des Schuljahres 2019/20 wurden die Kolleginnen Helene Ladner und Annelies Sailer im Rahmen einer Feier in die Pension verabschiedet.

Für den verdienten Ruhestand wünschen wir euch alles Gute und danken euch für das, was ihr als Lehrerinnen und Erzieherinnen für unsere Jugendlichen geleistet habt. Danke für die schönen und erfolgreichen gemeinsamen Jahre!

Viele sportliche Möglichkeiten

An unserer Schule werden seit Jahren diverse Sportarten angeboten. Sie reichen vom Rodeln, Schifahren, Eislaufen bis hin zum Tourengehen.

Da in den letzten Jahren auch der Trend zum Langlaufen immer größer wird, haben wir den Versuch gewagt, uns dem Langlaufsport mehr zu widmen.

Zunächst haben wir das passende Gelände ausgesucht. Rund um die Mittelschule bietet sich eine ideale

Voraussetzung, um das Grundwissen in klassischer Technik und Skating zu erlernen.

Im Rahmen des Turnunterrichtes können die Schülerinnen und Schüler das Langlaufen nun ausprobieren und erlernen. Nebenbei bringt es Abwechslung und Spaß in den Unterricht.

In Prem Siggi haben wir einen tollen Verbündeten gefunden, der uns mit seinem Loipengerät immer wieder die perfekte Spur rund um die Schule zieht.

Was wäre aber Langlaufen ohne Sportgeräte? Die Firma Sport Salner mit ihrem Chef Herbert Salner hat sich bereit erklärt, der MS Paznaun 40 Paar Langlaufschi mit dazu gehörigen Stöcken in verschiedenen Größen zu spendieren. Im ganzen Paket waren auch 60 Paar Langlaufschuhe in unterschiedlichen Größen.

Die Mittelschule Paznaun bedankt sich recht herzlich bei Herbert Salner für die großzügige Spende.

Distance Learning - ein Spagat der besonderen Art

Es war wie ein Schlag ins Gesicht, als am Donnerstag, dem 12. März, alle Schülerinnen und Schüler nach Hause geschickt wurden. Was bis dato niemand wusste, die Schule blieb 9 Wochen geschlossen. In kürzester Zeit mussten die Lehrerinnen und

Lehrer auf diese gravierenden Veränderungen reagieren und neue Lösungen finden.

Alleine der Begriff „Coronaferien“, der immer in den Medien auftauchte, löste ein gewisses Unbehagen aus. Im Gegensatz zu Ferien wurde mit allen Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten Kontakt aufgenommen (Mail, Messengerdienste oder Moodle) und zahlreiche Informationen ausgetauscht. Zwischenzeitlich wurde die Technik verflucht und unsere Schule installierte in kürzester Zeit eine geeignete Plattform, um einen gut funktionierenden Fernunterricht abzuhalten.

Für uns als Pädagogen wurde es zu einer Herausforderung, den Unterrichtsaltag so zu gestalten, dass es für alle trotzdem eine lehrreiche Zeit war, und es durfte – unserer

Ansicht nach – auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Denn Emotion und Lernen sind zwei Komponenten, die stark miteinander verbunden sind.

In tollen Videomeetings zeigten die Schülerinnen und Schüler der MS Paznaun ihre Kreativität. Es wurde gebastelt, musiziert, gebacken und gekocht und MNS Masken genäht. Auf der Homepage der Mittelschule Paznaun gibt es viele tolle und gelungene Einblicke.

In den eingeholten Feedbacks konnten wir feststellen, dass es den Kids durchwegs gut ging. In dieser Zeit war es auch wichtig, die Schülerinnen und Schüler nicht zu überfordern, sondern allen Beteiligten die Zeit zu geben, sich an diese Umstände zu gewöhnen. So lernten auch die Lehrkräfte, dass klar strukturierte Arbeitsaufgaben unabdingbar sind. ▶



Herbert Salner und Sohn mit Direktor Andreas Juen und den glücklichen "LANGLÄUFERN"



"Langlaufplatz" neben der MS

Viele Schülerinnen und Schüler waren sehr fleißig und hoch motiviert.

Allen Lehrkräften ist bewusst, dass wir von Glück sprechen können, einen Job zu haben. Mein Respekt für Eltern und Erziehungsberechtigte, die neben ihren Alltagssorgen und beruflichen Tätigkeiten auch ihre Kinder betreuen, ist enorm. Ich wünsche mir, dass Herzensbildung, gegenseitiges Verständnis und soziale Kompetenz – auch nach Corona – die wichtigsten Werte in unserer Gesellschaft sind. Oder wie eine Kollegin in einer E-Mail schrieb: "Bitte denkt daran, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur froh sind, dass sie keine Schule haben, sondern ich habe einige in den letzten Tagen erlebt, die sich auch Sorgen machen. Wir wissen nicht, wie viele Eltern arbeitslos werden, welche

Großmütter oder Großväter ins Spital kommen und so weiter. Also ganz real, haben manche unserer Schülerinnen und Schüler vielleicht auch eine schwere Zeit vor sich."

Und abschließend noch zur Entschleunigung: In einer Hinsicht merke ich sie nun doch. In all meinem Tun komme ich ungewohnt langsam voran. Vielleicht, weil sich manchmal die Fassungslosigkeit meldet, ich innehalten muss und mich frage, in welcher unglaublichen Zeiten wir da gerade leben. ■

Andreas Juen
Direktor der MS Paznaun

MS PAZNAUN erhält Gütesiegel „Berufsorientierung PLUS“

Am Dienstag, dem 21.01.2020, zeichnete Bildungslandesrätin Beate Palfrader 22 Tiroler Schulen im Rahmen einer Feier im Parissaal des Landhauses für ihre qualitätsvolle Berufsberatung mit dem Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ aus. „Die richtige Berufswahl ist für unsere jungen Menschen eine wichtige und nicht immer einfache Entscheidung. Mit dem Berufsorientierungsunterricht erfahren die Schülerinnen und Schüler eine kompetente Beratung und Unterstützung für die Berufswahl und können darüber hinaus ihre individuellen Begabungen entdecken“, erklärte LRⁱⁿ Palfrader.

Eine hochkarätige Jury entschied auf Grund der Präsentation und der

Einreichung, wer für die nächsten drei Jahre das Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ führen darf. Die besten Schulen wurden sogar mit einem Geldbetrag für ihren Einsatz belohnt. Zu diesen darf sich auch die MS Paznaun zählen und wird sich weiterhin für eine gute Berufsvorbereitung aller Schülerinnen und Schüler einsetzen.

Das Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ wird seit dem Schuljahr 2005/2006 vergeben und ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Tirol sowie der Wirtschaftskammer Tirol in enger Abstimmung mit den Sozialpartnern, dem Landesschulrat und der Pädagogischen Hochschule Tirol. ■

Ladner Robert
Berufsorientierungskoordinator



Die sportlichen Schüler freuen sich über die Langlauf-Skier



Schüler und Lehrer beim Distance-Learning (mit Mund-Nasen-Schutz)

Jugendarbeit / Jugendraum

Jugendarbeit in Zeiten von Corona - 2020 ein besonderes Jahr

Für Jugendliche sind Einschränkungen in ihrer Freiheit, Beschränkungen schon immer ein großes Thema. Manche Familien machen mehr Regeln und Vorgaben, andere weniger. Ständig wurde unter den Jugendlichen verglichen. Vor allem aber hatten die Jugendlichen die Chance, mit zunehmendem Alter mehr und mehr Freiheiten zu erkämpfen oder zu bekommen.

Seit März 2020 ist alles anders. Einschränkungen kommen nicht mehr vom Elternhaus, sondern werden durch staatliche Verordnungen angekündigt und von der Polizei überwacht. Zudem ändern sich die Vorgaben ständig, monatlich oder teilweise wöchentlich.

Die Einschränkungen für die gesamte Bevölkerung erreichten ein Ausmaß, das sich niemand hätte vorstellen können. Über komplette Ausgangssperren bis hin zu vielfältigen Quarantäneverordnungen hatte sich in den letzten Jahrzehnten niemand Gedanken gemacht.

Für Jugendliche ist es besonders schmerzhaft, wenn sie ihre Freunde nicht mehr treffen dürfen, wenn sie ihren Geburtstag nicht feiern dürfen und wenn keine Feste und Veranstaltungen stattfinden. Es ist für uns alle verständlich, dass die derzeitige Situation auch oder besonders für Jugendliche schwierig ist, eben eine Krise.



Spidur

Wir versuchten nach unseren Möglichkeiten, die Jugendarbeit in Kappl aufrecht zu erhalten und vor allem den Kontakt mit den Jugendlichen zu halten. Die Beschränkungen im Jugendraum richteten sich stets nach den gesetzlichen Vorgaben.

Alles war dabei: komplette Schließung des Jugendraums, Kleingruppenregelung mit bis max. 20 Personen im Sommer, Öffnung mit Personenbeschränkung.

Seit September 2020 unterstützt mich Evi Siegle bei meinen Aufgaben.

Auch für die Jugendlichen heißt es durchhalten, das Beste draus machen. Vielleicht hilft uns diese Krise, den Wert persönlicher Begegnungen und

Gespräche neu schätzen zu lernen. Vielleicht lehrt sie uns, uns mehr Zeit zu nehmen für Freunde, mehr Verständnis füreinander zu bekommen. Vielleicht gibt sie uns aber auch einfach nur Zeit für etwas, was wir schon lange tun wollten.

In der Hoffnung, im Jugendraum bald wieder eine Art von „Normalbetrieb“ anbieten zu können, verbleibe ich mit den besten Wünschen für euch alle, besonders natürlich für alle Jugendlichen. ■

Sieglinde Rudigier
Leiterin Jugendraum 0816

Soziale Dienste "St. Josef"

Das bisherige Jahr stand vor allem unter dem Schwerpunkt des Corona-Virus und des Umgangs damit. Die Organisation ist diesbezüglich sowohl im mobilen als auch im stationären Dienst gefordert. Vor dem Hintergrund der Aufrechterhaltung der Dienstleistungen im Sinne der Betroffenen wurden enorme Anstrengungen unternommen, um dieser Anforderung gerecht zu werden. So kann auch in der jetzigen Phase des vermehrten Wiederauftretens von Infektionen berichtet werden, dass sämtliche möglichen Dienstleistungen seitens der Organisation durchgeführt werden. Ebenso ist von weiteren Strukturverbesserungen im Sinne der Betreuungsmöglichkeiten zu berichten.

Nach einjähriger Bauzeit wurde die Tagespflege in der Seniorenstube Stanz mit Anfang Juli in Betrieb genommen. Somit wurde im Bereich des Gemeindeverbandes Soziale Dienste „St. Josef“ – Grins ein weiterer Baustein für eine wohnortnahe Versorgung geschaffen.

Im Namen der Organisation bedankte sich der Leiter Christoph Heumader bei der Gemeinde Stanz, die mit der Neugestaltung des alten Stanzer Widums und der darin beheimateten Tagespflege ein herausragendes Projekt im Sinne der Begegnungsmöglichkeiten für die BürgerInnen der umliegenden Gemeinden des Verbandes geschaffen hat.

Die Einrichtung wurde anhand der in der Seniorenstube Kappl gewonnenen Erfahrungen errichtet und geht

auf eine Initiative des vormaligen Leiters Gottlieb Sailer zurück.

Die Tagespflege in den Seniorenstuben Kappl und Stanz ist eine Form der wohnortnahen Tagesbetreuung für SeniorInnen, die in Kleingruppen von etwa 3 Personen im eigenen Wohnort angeboten wird und vom Mobilen Dienst der Organisation begleitet und betreut wird. Durch die kleinere Gruppengröße und das Angebot in der gewohnten Lebensumgebung wird die Hemmschwelle zur Teilnahme deutlich gesenkt.

Betreut werden die NutzerInnen von ausgebildeten Fachkräften des Mobilen Dienstes der Organisation, die in der ambulanten Pflege tätig sind und dadurch diese zum Großteil bereits kennen. Die Qualifikation der MitarbeiterInnen kann anhand der Bedürfnisse der KlientInnen individuell angepasst werden. Die Tagespflege orientiert sich an den Richtlinien des Landes Tirol. Für eine Betreuung in den Seniorenstuben in Kappl und Stanz ist der Bezug von Pflegegeld Voraussetzung.

Im stationären Bereich wurden verschiedene Maßnahmen zum Schutz der dort lebenden BewohnerInnen getroffen. Die Maßnahmen orientieren sich an der sogenannten „Corona-Ampel“, die für ganz Österreich gültig ist. Dies hat den Vorteil, dass für alle Betroffenen sofort ersichtlich ist, welche Maßnahmen aktuell gelten. Somit kann der bestmögliche Schutz für die BewohnerInnen gewährleistet werden und für alle

Angehörigen und BesucherInnen ist ersichtlich, welche Maßnahmen unter geringstmöglicher Einschränkung der sozialen Beziehungen im Moment gültig sind.

Abschließend möchte ich meinen besonderen Dank an all jene richten, die in dieser Zeit die Arbeit der Organisation unterstützt und mitgetragen haben: den BewohnerInnen und ihren Angehörigen für ihre Geduld und ihr Verständnis; den BürgermeisterInnen der Verbandsgemeinden für ihren Rat und ihre Unterstützung in vielerlei Hinsicht; den MitarbeiterInnen für ihr Engagement, ihre Ausdauer, ihre Flexibilität und den Zusammenhalt in dieser außergewöhnlichen Situation. ■

DSA Christoph Heumader, MA

Kontakt:

E-Mail: info@stjosef-grins.at

Tel.: +43 (0) 54 42 68 467

Fax: +43 (0) 54 42 666 79-33

Öffnungszeiten (Verwaltung):

Montag - Freitag
08.00 - 17.00 Uhr

TOURISMUSVERBAND

Paznaun-Ischgl - Ortsstelle Kappl

Das Tourismusjahr 2020 war wohl das herausforderndste seit langer Zeit. Die Herausforderungen rund um die Pandemie haben das Paznaun besonders schwer getroffen und die Auswirkungen sind nach wie vor deutlich spürbar. Wie gewohnt, dürfen wir euch an dieser Stelle einen Überblick über das vergangene Tourismusjahr geben.

Hier die wichtigsten Zahlen für euch: Die vergangene Wintersaison 2019/20 brachte in den ersten Monaten erfreuliche Zahlen und im Dezember sowie Februar konnte ein ansehnliches Plus von 10,3 % erwirtschaftet werden. Der Jänner schlug mit einem mit dem Vorjahr fast identischen Ergebnis (+ 0,3 % an Nächtigungen) zu Buche, bevor dann im März mit dem Ende der Wintersaison der große Einbruch kam (März: - 59,3 %). Die weiteren Monate waren vor allem geprägt durch die negative mediale Berichterstattung rund um die Verbreitung des Coronavirus, die vor allem mit Ischgl in Verbindung gebracht wurde.

Sommer 2020

Nach Wochen der Quarantäne und vieler Unsicherheiten gab es dennoch Grund, optimistisch nach vorne zu blicken, um eine Sommersaison 2020 – wenn auch unter erschwerten Bedingungen – für unsere Gäste, aber auch für uns möglich zu machen. Nach einem schwierigen Start im Juni (- 76,1 % an Nächtigungen), ging es dann erfreulicherweise bergauf. Auch wenn es nominell ein Minus zu beklagen gibt (Juli: - 18,8 % | August:



- 13,6 % | September: - 19,1 %), so war es dennoch wichtig, ein positives Signal nach außen zu senden und wieder Gäste bei uns begrüßen zu dürfen. Erfreulich war, dass trotz einiger Veranstaltungsabsagen dennoch der „Kulinarische Jakobsweg“ mit seinen geführten Wanderungen in jedem Ort und der Eröffnungsveranstaltung stattfinden konnte.

Kampagnen 2020

Zum Sommerstart hat der Tourismusverband eine Vielzahl an Kampagnen und Werbemaßnahmen in Zusammenarbeit mit unserer Agentur elements sowie u. a. der Tirol Werbung umgesetzt. So wurden für das gesamte Paznaun in etwa € 430.000,- in den Märkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und Belgien aufgewendet. Für den Winter werden wir erneut unsere elements-Kampagne mit dem Volumen von über 1 Million Euro umsetzen – zusätzlich wird es darüber hinaus natürlich viele weitere Maßnahmen in unseren Hauptmärkten geben und

die Zusammenarbeit mit der Österreich Werbung verstärkt werden.

Ausblick Winter 2020/21

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Textes (Mitte Oktober) ist es naturgemäß schwierig, einen seriösen Ausblick auf die kommende Wintersaison zu geben. Dennoch möchten wir optimistisch auf die kommenden Monate blicken. Derzeit arbeiten wir mit Hochdruck daran, dass folgende Veranstaltungen im Winter 2020/21 stattfinden können: Open Faces Freeride Contest, die Kindermitmachkonzerte sowie das SAAC Basic Camp und die Dutch Freeride Championships. Natürlich behalten wir diesbezüglich die aktuellen Entwicklungen im Auge und werden in jedem Fall im Sinne der Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten entscheiden, die absoluten Vorrang haben.

Lasst uns gemeinsam nach vorne blicken! Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Wintersaison mit euch! ■



Paznaun – Ischgl CREW

Mit der neuen CREW Card viele Vorteile für euch und eure Mitarbeiter ab jetzt im ganzen Tal!

Die Paznaun – Ischgl CREW hat sich wieder weiterentwickelt. Nicht nur das neue Design der CREW Magazine und die CREW Benefit Guides erstrahlen in neuem Glanz. Neben dem bestehenden Angebot von den CREW Activities und der CREW Academy wurde dem Projekt ein weiterer Baustein hinzugefügt: CREW Care.

CREW Care – Für ein gesundes Paznaun

Die Gesundheit für euch und eure Mitarbeiter ist in den letzten Monaten stark in den Vordergrund gerückt und steht auch für uns an oberster Stelle! Daher haben wir folgende Gesundheitstipps für euch, die auch bereits auf der Webseite unter CREW Care zu finden sind:

SAFE SERVICE Region Paznaun

Das Paznaun tritt als SAFE SERVICE Region auf. Dabei geht es zum einen darum, euch und eure Mitarbeiter schnell und ortsunabhängig

alle wichtigen Informationen zu Hygieneregeln zu vermitteln. Zum anderen ermöglicht die Zertifizierung, dass wir gegenüber unseren Gästen Schutz signalisieren und Vertrauen schaffen. Um diese Initiative noch wirkungsvoller zu gestalten laden wir euch ein, euren Betrieb ebenfalls SAFE SERVICE zertifizieren zu lassen. Dabei werdet ihr und eure Mitarbeiter per Lern-App geschult und ihr könnt bei euren Gästen aktiv als SAFE SERVICE Betrieb werben. Alle Informationen findet ihr unter www.safe-service.at.

CREW Card

Aus gegebenem Anlass bitten wir eure Mitarbeiter bis auf Weiteres, NICHT persönlich ins Infobüro zu kommen, um eine CREW Card zu beantragen/abzuholen. Bitte bringt stattdessen die CREW Card Anträge aus eurem Betrieb korrekt ausgefüllt und von beiden (Betrieb und Mitarbeiter) unterschrieben, GESAMMELT zu uns ins TVB Büro. Wir informieren euch, sobald die Karten ausgestellt und wiederum GESAMMELT abholbereit sind. Verteilt die CREW Cards dann bitte bei euch im Betrieb an eure Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter erhält zu seiner CREW Card zusätzlich einen kostenlosen

Buff, der als Mundschutz verwendet werden kann.

Informationen Online

Alle aktuellen Informationen sind immer auf unseren Social-Media-Kanälen sowie auf unseren Webseiten zu finden. Außerdem werden wir über diese Kanäle regelmäßig Freizeittipps im Freien, CREW Learning Nuggets & Sprachkurse für eure Mitarbeiter anbieten – diese werden immer an die gegebene Situation angepasst. Bitte folgt auch ihr uns auf den Kanälen und kommuniziert sie aktiv an eure Mitarbeiter.

Facebook Fanseite:

Paznaun – Ischgl CREW

Facebook Gruppe:

Paznaun – Ischgl CREW | Community & Jobs

Instagram: [paznaunischgl_crew](https://www.instagram.com/paznaunischgl_crew)

Webseiten:

www.paznaun-ischgl.com/crew

Schaug auf di. Schaug auf mi. Das Paznaun – Ischgl CREW Team, Elisabeth und Mathias, stehen euch bei Fragen bezüglich eurer Mitarbeiter gerne unter +43 (0)50990 702 oder 703 sowie per E-Mail über crew@paznaun-ischgl.com zur Verfügung. ■

BERGBAHNEN KAPPL



© bause.at für die Bergbahnen Kappl

Der Start in die vergangene Ski-saison konnte kaum besser gelingen, auch der Verlauf bis Mitte März ließ uns hoffen, das beste Ergebnis in der Firmengeschichte erzielen zu können (und das zum 50-jährigen Betriebsjubiläum!) – dann aber kam das jähe Ende mit folgeschweren Auswirkungen, dazu aber später mehr.

Kappl ist nunmehr wirklich in der Freeride-Szene angekommen, auch außerhalb der Bewerbe genießen die Freerider unsere geradezu prädestinierten Hänge. Im Laufe des vergangenen Winters war Kappl wiederum der Austragungsort für gewichtige Bewerbe, nämlich den Open Faces Contest als 3-Sterne-Qualifier, die

Open Faces Juniors als 2-Sterne-Qualifier, die Freeride Juniors Weltmeisterschaften und last but not least die Dutch Freeride Championships – alles Bewerbe, die medienwirksam mit emotionalen Bildern in die Welt hinausgetragen wurden.

Mitten in unserer großen Vorfreude auf einen fulminanten Saisonausklang mit besten Schneebedingungen kam das plötzliche, für alle überraschende Aus des Skibetriebes – aber nicht nur des Skibetriebes, sondern des gesamten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Was war geschehen? Ende Dezember 2019 kursierten erste Berichte in der

Weltpresse, dass in der chinesischen Millionenstadt Wuhan eine neuartige Atemwegserkrankung namens COVID-19 ausgebrochen wäre. SARS-CoV-2 ist ein neues Beta-Coronavirus, das Anfang 2020 als Auslöser von COVID-19 identifiziert wurde. Erstmals machte sich niemand große Sorgen, es war ja das Ganze weit weg von uns; ausgehend von China hat sich das neue Coronavirus SARS-CoV-2 dann aber weltweit verbreitet – eben auch in Europa – eben auch bei uns. Am 11. März 2020 stuft die WHO das Infektionsgeschehen als Pandemie ein.

Anfang März wurde bekannt, dass es in unserer Nachbargemeinde erste



Neuer Angelteich mit Grillplätzen im Sunny Mountain Erlebnispark

© TVB Paznaun - Ischgl

Corona-Fälle gab; nach anfänglichen Lokal-Schließungen kam es dann zur behördlich verordneten Beendigung der touristischen Wintersaison und gipfelte mit folgeschweren Auswirkungen darin, dass am 13. März das gesamte Paznaun unter verschärfte Quarantäne gestellt wurde. Am 18. März wurde dann ganz Tirol unter Quarantäne gestellt, jedoch nicht mit derart rigorosen Maßnahmen, wie sie für das Paznaun für die nächsten 6 Wochen gelten sollten.

Unsere Gäste konnten größtenteils am 13. März das Tal noch verlassen, nicht jedoch die Mitarbeiter – die Rückführung der Mitarbeiter in ihre Heimatländer gestaltete sich dann sehr schwierig, galt es doch, ein noch nie gekanntes Ausreisemanagement auf die Beine zu stellen – zudem

weigerten sich die einen oder anderen Nationen über längere Zeiträume, ihre eigenen Bürger aufzunehmen – da dürfen wir wieder froh sein, in einem Land wie Österreich leben zu können, hat Österreich doch tausende Staatsbürger aus aller Herren Länder ausgeflogen und nach Hause gebracht.

Mit mulmigem Gefühl und zaghaften Schritten wurde dann verspätet, aber doch, die Sommersaison gestartet – diese entwickelte sich wider Erwarten relativ gut, wenn auch mit gewissen Einschränkungen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die Ungewissheit, was die Zukunft bringen wird, wurden die geplanten Projekte Parkplatzerweiterung und Ausbau der Rodelbahn

(Abschnitt II) vorerst zurückgestellt. Die finalen Arbeiten beim Speicherteich und der Pumpstation wurden mit Ausnahme der Retentionsbecken und der Sickerschlitz im Pistenbereich im Frühjahr abgeschlossen; in diesem Zuge wurde auch der Sunny Mountain Erlebnisbereich umgestaltet und erweitert – nach Vorarbeiten im vergangenen Herbst konnte neben der Schaffung einer neuen Flachwasserzone, der Versetzung des Flaxi-Dorfes, etc. auch ein neuer Angelteich mit mehreren Grillplätzen angelegt werden. Im Bereich des Erlebnis-Parks wurde zudem eine neue Panoramakamera installiert, die herrliche Bilder in unsere Wohnzimmer liefert.

Großes Augenmerk wurde diesen Sommer auf eine umfassende Revision der Beschneiungsanlage und der ►

Gebäudesanierung im Bereich der Seilbahn- und Liftanlagen gelegt. Daneben galt es, erhebliche Investitionen im Bereich der Infrastruktur, insbesondere der IT-Technik, umzusetzen. Bedingt durch das fortschreitende Alter unseres Zubringers wurden wiederum Teile des Retrofit-Programmes der Dias-Bahn ausgeführt.

Hinsichtlich der oben erwähnten Retentionsbecken und der Sickerschlitz im Pistenbereich wurde ein entsprechendes Operat ausgearbeitet und bei der Behörde eingereicht. Behördlich eingereicht wurden zudem die Ausbaustufe III der Rodelbahn (unterster Abschnitt) wie auch ein gemeinsames Projekt mit dem Tourismusverband Paznaun – Ischgl, ein Mountainbike Trail.

Das Beiseiteschieben des Projektes Skigebietszusammenschluss mit St. Anton ist wohl der Corona-Pandemie geschuldet, haben unsere Partner am Arlberg und in Ischgl – neben uns – derzeit andere Sorgen, gilt es doch, Maßnahmen zu ergreifen, um trotz der weltweiten Krise eine Skisaison durchführen zu können.

Die Ausarbeitung und Umsetzung der baulichen und hygienischen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus stellt uns alle vor gewaltige Herausforderungen, verbunden mit erheblichen finanziellen Belastungen. Um diese Krise meistern zu können und dem Tourismus insgesamt eine Chance zu geben, ist es unabdingbar, dass wir alle – jeder einzelne von uns

– an einem Strang ziehen, die notwendigen Maßnahmen gemeinsam mittragen und unseren Gästen einen sicheren und erholsamen Urlaub – aber eben mit gewissen Einschränkungen – ermöglichen.

Mit gedämpften Erwartungen, aber dennoch voller Optimismus, freuen wir uns auf die nunmehr bevorstehende Wintersaison und dürfen den vielzitierten Leitspruch plakativ ausrufen: „Gemeinsam packen wir das!“ ■

**Für die Bergbahnen Kappl AG
Thomas Moser**



Der Sunny Mountain Erlebnispark von oben

© TVB Paznaun - Ischgl

Musikkapelle Kappl



Hubert Pfeifer beim Dirigieren

Wir hatten viel vor ...

Wie bei vielen anderen Vereinen auch, hat es in der Vereinsgeschichte der MK Kappl ein Jahr wie 2020 noch nie gegeben.

Nachdem wir im Jänner wie gewohnt intensiv mit den Proben für unser Frühjahrskonzert begonnen hatten, mussten wir aufgrund von Corona im März die Vereinstätigkeiten niederlegen und unser Frühjahrskonzert absagen. Die Planung unserer Proben, Auftritte und Konzerte wurde praktisch von Woche zu Woche angepasst und diese in den meisten Fällen abgesagt.

In einer abgespeckten Form konnten wir wenigstens die Platzkonzerte im Sommer abhalten. Dabei wäre 2020 ein ganz besonderes Jahr für die MK Kappl geworden. Bei der Jahreshauptversammlung am 22. November planten wir noch viele Ausrückungen, Ausflüge und Feiern. Auch einige ganz besondere Ehrungen hätten 2020 stattfinden sollen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und ein paar geplant gewesene Besonderheiten erwähnen: Hubert Pfeifer feiert heuer sein 25-jähriges Jubiläum als Kapellmeister der MK Kappl. Dazu hätten wir ein besonders interessantes Programm für das Frühjahrskonzert geplant gehabt und es wären auch Auszeichnungen vom Land vorgesehen gewesen. Bernhard Gruber, Franz Pfeifer, Siegmund Jehle und Peter Wechner feiern heuer ihr 40-jähriges Jubiläum bei der MK Kappl. Die Ehrungen werden wir beim nächsten Frühjahrskonzert nachholen und die Jubilare in gewohnter Form feiern.

Auch unser Ausflug, verbunden mit einem Konzert und dem Einzug beim Villacher Kirchtag, wäre sicher ein Highlight 2020 gewesen.

Für einen Verein, der vom regelmäßigen gemeinsamen Spiel mit über 80 Musikantinnen und Musikanten lebt, ist ein Jahr wie heuer ganz besonders schwierig und schlimm. Wir hoffen alle, dass die notwendigen

Maßnahmen es uns für die Zukunft ermöglichen, dass wir ein ähnliches Jahr nie mehr erleben müssen.

Umso mehr freut es uns, wenn wir junge Musikantinnen und Musikanten haben, die 2019 und 2020 das Goldene Leistungsabzeichen erspielt haben. Es sind dies: Sandra Lechner, Eva Pöll, Sarah Zangerle, Michael Pöll und Andrä Platzer. Wir gratulieren allen recht herzlich!

Die Musikkapelle Kappl hofft und ist zuversichtlich, dass wir 2021 bei einem tollen Frühjahrskonzert wieder für viele Kapplerinnen und Kappler aufspielen, unsere Jubilare feiern und mit euch allen einen netten Abend verbringen können.

Bis dorthin werden wir hoffentlich in kleinen Gruppen den Advent und die Weihnachtszeit mitgestalten können. Bleibt alle gesund und wir freuen uns schon auf 2021! ■

**Die Musikkapelle Kappl
Obmann Stefan Siegele**

Schützenkompanie



Die Schützenkompanie Kappl 2019

Traurige Abschiede und große Erfolge – ein bewegendes Jahr im Rückblick

Mit einem sehr traurigen Ereignis sind die Kappler Schützen in das Schützenjahr 2019 gestartet. Am 2. Jänner mussten wir unseren Ehrenhauptmann und Talmajor Siegfried Juen zu Grabe geleiten. An der großen Beteiligung von Schützen aus dem ganzen Oberland und der Teilnahme von Landeskommandant Mjr. Fritz Tiefenthaler konnte man sehen, welche Verdienste sich Siegfried um das Schützenwesen gemacht hatte. Leider konnte er die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenhauptmann nicht mehr entgegennehmen. Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Kompanie.

Am 5. April 2019 wurde bei der Talversammlung der Paznauner

Kompanien Josef Siegele zum neuen Talkommandanten gewählt, so dass diese Funktion weiterhin von einem Kappler besetzt ist.

Die Kappler haben 2019 viele Erfolge beim Schießen erzielt. Die Paznauner Jungschützen wurden beim Landesjungschützenschießen mit der Mannschaft 3. und beim Viertelschießen Oberland war Fabian Zangerle 1. in seiner Klasse und mit der Tagessiegerin Lilly Walter aus Galtür haben die Paznauner Jungschützen den Wanderpokal ins Tal geholt.

Den größten Erfolg feierte Gerald Zangerle, der beim Alpenregionschießen (Bayern, Tirol, Süd- und Welschtirol) erstmals den Gesamtsieg nach Tirol holen konnte.

Daneben verblissen der Mannschaftssieg im Bezirk und Tal,



Ehrenhauptmann und Talmajor Siegfried Juen †

Einzel Siege beim Maximilian-Landesdesschießen mit fast 3.000 Teilnehmern durch Franz Zangerle (2 x) und Sophia Hauser vor Otto Siegele mit dem 3. Platz bei den Jungschützen; es waren insgesamt 26 Trophäen für Kappl und ein Sieg beim Karabinerschießen in Pfunds.

Die Jungschützen waren nicht nur beim Schießen, sondern auch beim Jungschützen-Leistungsabzeichen, dem Wissenstest für unsere Jungen, erfolgreich und wissen mehr als so mancher „Große“. Zur Belohnung gab es einen Ausflug zum Tag der offenen Tür auf der Bielerhöhe, bei dem alle teilgenommen haben. Ebenso schön war die Fahrt Ende Oktober zum Viertelschießen auf die Zugspitze, ganz nebenbei bei herrlichem Wetter mit Fernsicht bis zum Großglockner.

Im Juli 2019 sind die Kappler mit einer starken Kompanie unter dem neuen Hauptmann Christian Juen zum Regimentsfest in Lermoos ausgerückt. Das gemütliche Beisammensein ist dabei nicht zu kurz gekommen. Albert Jehle wurde dabei für 55 Jahre und Otto Siegele sen. für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Sein Sohn Otto wurde dann im Herbst

für seine über 20-jährige Tätigkeit als Obmann mit dem Verdienstzeichen des Bundes der Tiroler Schützen geehrt.

Birgit Ladner und Patrizia Gander haben uns beim Marketenderinnen-treffen im Zillertal würdig vertreten. Für ihren Einsatz wurde Birgit dann bei der Jahreshauptversammlung mit der „Katharina-Lanz-Medaille“ ausgezeichnet. Sie und alle Marketenderinnen sind ein wichtiger Teil unserer Kompanie und die Kompanie konnte sich auf diesem Wege bedanken.

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Landesverteidigungskapelle am Landecker Friedhof wurde eine Ausstellung im Kappler Gemeindesaal gezeigt und damit an den besonders verdienten Leutnant Alois Sailer aus Kappl erinnert, der sich in den Kämpfen bei Le Tezze in der

Valsugana ausgezeichnet hat. Unter anderem hat er damals durch tapferes Vorgehen die Kompaniekasse gerettet.

Leider mussten wir 2019 noch zwei verdiente Kameraden zu Grabe geleiten: Am 18. November verstarb Gründungsmitglied Ehrenleutnant Johann Stark und am 14. Dezember unser langjähriger Waffenmeister Josef Wechner.

2020 wurde dann ein ganz anderes Schützenjahr, in dem man um jede Veranstaltung gezittert hat. Knapp vor dem „Herunterfahren“ fand am 7. März in Hochgallmigg das Bezirks-schirennen statt und Franz Zangerle konnte auch hier mit einem Sieg seine Klasse beweisen. Sein Enkel Fabian wurde Vierter.

Gemäß dem Leitmotiv „Aktives und soziales Engagement in und mit ▶



Von links: Talkommandant Josef Siegele, Gerald Zangerle mit dem Wanderpokal, Thomas Schöpf, Franz Zangerle und Manfred Ladner



Die Schützenkompanie Kappl auf der Zugspitze

den Kirchen“ hat Obmann Otto Siegele die Hl. Messen aus der Kappler Kirche im Internet übertragen und so ein kleines Stück zu einem feierlichen Ostern unter außerordentlichen Bedingungen beigetragen. Jeden Sonntag bis 30. Mai konnten so auch ältere Mitbewohner die „Kappler“ Sonntagsmesse mitfeiern.

Mitte Juni konnte die Kompanie erstmals wieder eine Schützenprobe durchführen und bei dieser Gelegenheit unserem Oberleutnant Siegmund Stark sowie dem Fähnrich Andrä Mariacher zum 70. Geburtstag gratulieren. Mehrere Kameraden haben gemeinsam für die beiden verdienten Offiziere einen Ranzen gestickt und

weil die geplanten Feiern im März entfallen mussten, konnten sie erst an diesem Abend überreicht werden. Es wurde dann selbstverständlich ausgiebig auf die Jubilare angestoßen. Unser Handwerker Zgf. Pius Ladner konnte schon im November seinen 70. Geburtstag feiern. Der Ausschuss hat mit ihm auf sein Wohl angestoßen und die Kanone gratulierte mit 7 Salutschüssen.

Bei der Schützenwallfahrt der Paznauner Schützen in See erhielten die Kappler den Wanderpokal für das Kompanievergleichsschießen 2019 und die gesamte Talschaft war angetreten, um dem Ehrenmajor und Ehrenregimentskommandanten Fritz

Gastl ein Geschenk für seine Verdienste um das Paznauner Schützenwesen zu überreichen.

Ansonsten durften wir heuer nur beim Erntedank aufmarschieren.

Die geplante Regimentsversammlung aller Kompanien des Oberlands in Kappl musste genauso entfallen wie das Kompanievergleichsschießen. Zum Glück fand in Pfunds noch das Regiments- und Landesschießen statt, bei dem Josef Siegele den Tagessieg und die hervorragende Kappler Mannschaft die Regimentsrenkette gewonnen haben.

Es ist der Kompanie unter Hauptmann Christian Juen auch in diesem schwierigen Jahr 2020 gelungen, einige Ausrückungen durchzuführen, die Kameradschaft zu pflegen und nun hoffen wir alle, dass sich im neuen Jahr wieder mehr Gelegenheiten finden, unseren schönen Brauch und die Tradition der Tiroler Schützen zu pflegen. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden, damit wir auch in Zukunft mit einer starken, schneidigen Kompanie ausrücken können.

Schützenheil und wir wünschen allen ein erfolgreiches neues Jahr 2021. ■



Zum Wohl und alles Gute!

Von links: Andrä Mariacher, Schützenhauptmann Christian Juen, Siegmund Stark und Obmann Otto Siegele

Tiroler Seniorenbund

Unserer Ortsgruppe des Tiroler Seniorenbundes ging es wie den anderen Vereinen, es konnte nichts, oder kaum etwas, in der üblichen Form abgewickelt werden.

Die immer gut besuchten Ganztagesausflüge im Frühjahr und im Herbst fielen der Corona Pandemie zum Opfer. Ebenso wurde das Kartenspiel durch den Lockdown und damit verbundener Lokalschließung unmöglich. Nach Lockerung der verhängten Maßnahmen begann die „Jasserei“ wieder zögerlich und auch einige Wanderungen wurden wieder möglich.

In dieser Zeit konnten wir erfreulicherweise eine kleine Feier für unsere Jubilare abhalten, wozu alle 80-, 85- und 90-jährigen Mitglieder, sowie goldene und diamantene Hochzeitspaare eingeladen wurden. Über 30 Teilnehmer kamen zusammen und genossen ein paar unterhaltsame Stunden.

Jetzt im Herbst, wo die Verordnungen und Verbote wieder zunehmen, ist praktisch jede Veranstaltung und jedes Treffen unmöglich.

Als Obmann des Seniorenbundes kann ich den Mitgliedern für ihr Verständnis nur danken und hoffen, dass im kommenden Jahr wieder mehr Kontakte gepflegt und die „normalen“ Aktivitäten durchgeführt werden können.

Abschließend möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, um für den Seniorenbund Werbung zu machen. Der natürliche Abgang, schwere Krankheit oder Pflegebedürftigkeit verringern die Mitgliederanzahl beträchtlich und es wäre sehr erfreulich, wenn auch



Wandergruppe auf dem Weg zur Ganatschalpe

Von links: Mathilde Rudigier, Anna Kofler, Agnes und Stephan Siegele, Maria Gander, Anna Ladner

etwas „jüngerer“ Nachwuchs der Organisation beitreten würde. Besonders älteren Leuten tut es gut, einer Gemeinschaft anzugehören, deren Mitglieder ähnliche Interessen oder auch Probleme haben, wodurch ein gewisses Zugehörigkeitsgefühl entsteht.

Es würde mich freuen, einige neue Mitglieder begrüßen zu können. ■

**Obmann
Seniorenbund / Ortsgruppe Kappl
Friedl Jöchl**

Skiclub Kappl

Voller Vorfreude auf den Winter mit lehrreichen Trainings und spannenden Rennen starteten wir im vergangenen Oktober mit der konditionellen Vorbereitung für die neue Skisaison.

Unter der Leitung von Thomas Rudigier und Saskia Jehle fanden wieder 10 Trockentrainingseinheiten für unsere Skiclubkinder statt. Unter anderem wurde in diesen auch auf den Kondibewerb, der am 02. November 2019 in der MS Paznaun stattfand, vorbereitet.

Mitte Dezember verlegten wir dann das Training von der Halle auf unseren "weißen Spielplatz Dias" nach draußen. Von nun an standen Riesenslalom und Slalom auf dem wöchentlichen Trainingsplan. Um nicht nur zwischen den Toren, sondern auch auf der normalen Piste glänzen zu können, wurden Freifahrten zum Techniktraining und traumhafte Tiefschneeabfahrten untergemischt.

Zum Sammeln von Rennerfahrung fand auch dieses Jahr wieder die skiclubinterne Raika-Cupserie, die sich aus zwei Riesentorläufen und zwei Slaloms zusammensetzt, statt. Am Ende wurden die Rennläufer mit Pokalen belohnt.

Die Kinder und Jugendlichen zeigten sich heuer wieder besonders motiviert und stellten auch regelmäßig bei Bezirksrennen ihr Können unter Beweis. Unter anderem waren auch wir Veranstalter eines Bezirkskinderrennens. Dieses fand am 08. März 2020 auf unserer Rennstrecke in Alblitt in Form von zwei Slaloms statt. An diesem Tag durften wir 103 kampflustige junge "Racer" aus dem ganzen Bezirk Landeck begrüßen.



Die Kinder des Skiclubs Kappl

Ein weiteres Highlight der letzten Wintersaison war die zuvor durchgeführte Talmeisterschaft am 01. März 2020 in Alblitt. Unsere Kappler "Rennkanonen" Julia Rudigier und Wolfgang Sailer konnten sich in diesem Jahr auf ihrer Heimstrecke den Tagessieg und damit den Titel "Talmeisterin" und "Talmeister" im Jahr 2020 sichern. Wir gratulieren nochmals ganz herzlich. Auch die Teamleistung kann sich sehen lassen: Der 1. Platz bei der Vereinswertung ging an den Skiclub Kappl.

Zu diesem Zeitpunkt steckten wir auch schon mitten in den Vorbereitungen für die Dorfmeisterschaft. Bedauerlicherweise war deren Durchführung, aufgrund der Covid-19-Situation im Frühjahr, nicht mehr möglich.

Nachdem das neue Rennformat im Winter 2019/20 sehr gut angekommen ist, ihr sichtlich Spaß hattet und wir tolles Feedback bekamen, haben wir – in Hoffnung auf eine "normale" Wintersaison – bereits einen

Programmpunkt "Dorfmeisterschaft 2021" in unserem Terminkalender stehen. Wir freuen uns darauf, euch wieder so zahlreich begrüßen zu dürfen. Weitere Infos folgen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, sowie unseren Unterstützern bedanken, dass sie es uns durch ihren tatkräftigen Beitrag ermöglichen, regelmäßig Bewerbe und Rennen durchzuführen. Hier sind neben unseren Mitgliedern insbesondere auch die Bergbahnen Kappl und unsere Sponsoren – allen voran die Raiffeisenbank Paznaun – zu erwähnen.

Wir stehen nun schon in den Startlöchern für die neue Wintersaison, die Ski sind eingewachst und die "Wadl" geschmiert - blicken wir gemeinsam und zuversichtlich aufregenden Ski-tagten entgegen! ■

Für den Skiclub Kappl
Theresa Reinalter und
Laura Hollenstein

Tennisclub Kappl



2020 - ein ganz besonderes Jahr für den Tennisclub Kappl

Es gibt genügend negative Berichterstattung über das Jahr 2020. Ich möchte mich daher bewusst auf die positiven Ereignisse konzentrieren.

Ende April habe ich mich mit dem Ausschuss des Tennisclub besprochen und per Whats App verständigt, so wie es dem Geist unserer Zeit entspricht, welche Aktionen wir für das Tennisjahr 2020 verwirklichen wollen.

Unsere Platzwartin – „Lochers“ Renate (unterstützt von Alessandro und Aldo – fast die gesamte Familie Platz) hat Ende April zusammen mit meinem Sohn David und ein wenig meiner Unterstützung den Platz vorbereitet. Das bedeutet eine halbe Tonne „alten“ Sand raus und eine Tonne neuen Sand wieder auf den Platz karren, verteilen, abziehen, viele Male walzen und bewässern, abziehen, Linien einrichten, Netze aufhängen, etc. Den Rasen am Spielplatz mähen und rund um den Tennis- und Volleyballplatz alles sauber halten sind einige der Aufgaben, die Renate im Stillen erledigt. Richtig viel Arbeit und Mühe macht sich

Renate Platz, damit der Tennisplatz und alles rund herum sauber wird und bleibt. Im Namen aller Tennis- und Fußballplatzbenützer möchte ich ihr dafür danken.

Ich wollte unbedingt am 01. Mai den Tennisplatz eröffnen. Sport ist wichtig, diesen Sommer mehr denn je, das war und ist meine Überzeugung! Zu unserer Überraschung war der Andrang an TennisspielerInnen sehr groß. Viele Jugendliche „kehrten“ zurück auf den Platz und spielten Tennis mit den Gleichaltrigen und auch mit den Oldies. Zeit der Ernte dachte ich mir. Seit vielen Jahren investieren wir in die Kinder- und Jugendbetreuung im Sommer!

Schon Anfang Mai habe ich mich darum gekümmert, dass wir im Sommer ein Training für unsere Kinder und Jugendlichen abhalten können. Die Aufgabe war herausfordernd, die Belohnung folgte Ende August, viele zufriedene Kinder und Jugendliche. Alle hatten Spaß und Freude an der Bewegung. Ganz still und immer bereit sind „Centraler“ Albert und die Damen von unserem Vorstand des TC Kappl, wenn ich Unterstützung für den Tennisclub, Platz, Training, etc. benötige. Sie sind immer

bereit zu helfen, ehrenamtlich, ohne Entlohnung. Allen danke dafür, besonders auch unserem Kassier, Matthias Pfeifer, der ohne zu jammern seit Jahren die vielen Transaktionen vornimmt, die Kassa ordentlich und genau führt. Allen herzlichen Dank!

Regionalität ist in aller Munde, unsere Sponsoren leben dies. Die TIWAG, aber besonders auch die Tischlerei Alois Ladner, Volksbank Tirol-Filiale Kappl und der Intersport Ladner zählen seit Jahren zu unseren Unterstützern. Ohne deren Engagement und finanziellen Beitrag wären die Erhaltung des Tennisplatzes und die für jede(n) leistbare Saisonkarte & Sommertraining fast unmöglich. Bitte dankt es ihnen mit eurer Treue beim nächsten Einkauf, bei der nächsten Anschaffung!

Diese beiden Komponenten, Ehrenamt und Engagement regionaler Firmen sind ein Fundament, auf dem wir unsere Gesellschaft aufbauen und immer wieder erneuern können. Ich bin stolz in Kappl-Paznaun zu leben und Teil dieser Komponenten zu sein! ■

Egon Jäger
Obmann Tennisclub Kappl

Heimatbühne Kappl



Von links: Margreth Pfeifer (Norma), Hans Walter Wachter (Kommissar Kurt Kammer), Egon Jäger (Franz), Karlheinz Jehle (Markus) und Claudia Siegele (Tanja)

Foto © See-Theater

Unserem Theaterverein „Heimatbühne Kappl“ gehören mittlerweile 32 Mitglieder an, wobei knapp die Hälfte davon aktive Schauspieler und die andere Hälfte systemunterstützende Kräfte sind. Wir haben in diesem Jahr 6 neue Mitglieder aufnehmen dürfen und 1 Mitglied hat die Heimatbühne verlassen.

Bereits im Spieljahr 2019 sind wir knapp an einer Absage unseres geplanten Theaterstückes vorbeigeschrammt, weil drei vorgesehene Schauspieler wegen anderswertiger Verpflichtungen nicht zur Verfügung standen. Nun mussten wir schnell umdisponieren und ein neues, der Verfügbarkeit der Schauspieler angepasstes Theaterstück finden. Wir versuchten durch persönliche Anfragen,

durch zahlreiche Telefonate und durch einen Aufruf in den sozialen Medien Theaterbegeisterte (dabei besonders Männer) zu animieren, uns als Schauspieler zu unterstützen und zu helfen. Unsere männliche Schauspielerdecke war einfach zu gering. Beinahe mussten wir eine Aufführung für den Herbst 2019 schweren Herzens absagen. Schließlich hatten wir doch noch Glück! Egon Jäger erklärte sich bereit, uns zu helfen. Er war der vielgesuchte dritte männliche Schauspieler. Obwohl er vorher als Schauspieler noch nie auf der Bühne stand, übernahm er auf Anhieb eine Hauptrolle. Jetzt konnte Ende Juli 2019 mit den Proben des Lustspiels „s'Jubiläum“ des Schweizer Autors Dieter Gygli im Gemein-
desaal begonnen werden.

Das Stück schilderte humorvoll, dass Lügen immer kurze Beine haben. Die Freunde Franz (Egon Jäger) und Markus (Karlheinz Jehle) machten sich regelmäßig im „Blue Island“, einer Bar mit leicht bekleideten Damen, einen Herrenabend. Ihren Ehefrauen erzählten sie aber, dass sie beim Clubtreffen zur „Ret-
tung der Eisbären“ wären. Brenzlich wurde es, als Franz' Ehefrau Gerda (gespielt von Heidrun Sailer) die beiden Freunde darauf aufmerksam machte, dass doch bald das zehnjährige Eisbären-Clubjubiläum gefeiert werden sollte. Völlig aus dem Ruder lief die Situation, als die zwei Bardamen Lisa (Nicole Jehle) bzw. Tanja (Claudia Siegele), denen ihr Nachtclub abgebrannt war, bei den Freunden auftauchten. Zudem fanden sich

in Gerdas Handtasche noch ein Männer-String-Tanga sowie ein Brief, die nur allzu viele Fragen offen ließen. Die nervige Nachbarin Norma (Margreth Pfeifer), die „Testosteron-Barangestellte“ Stefanie (Sibylle Ladner) sowie der herumschnüffelnde Kommissar Kurt Kammer (Hans Walter Wachter) brachten das Chaos noch weiter in Schwung.

Nach 22 Proben und mehrmaligem Auf- bzw. Abbau der Bühne durften wir unser Theaterstück acht Mal vor insgesamt über 1000 begeisterten Zusehern aufführen. An dieser Stelle ist es uns ein großes Anliegen, all unseren Unterstützern und vor allem unserem tollen Publikum sehr herzlich für ihre Treue zur Heimatbühne Kappl zu danken.

Hatten wir im Spieljahr 2019 noch enormes Glück, dass wir trotz zeitweiser großer Schwierigkeiten doch noch ein Theaterstück im Gemein-
desaal spielen durften, so hat es uns 2020 eiskalt erwischt. Die Infektionskrankheit COVID-19 hat uns lahm gelegt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 08. Juli 2020 haben die Mitglieder der HBK einstimmig beschlossen, dass wir 2020 keine Theateraufführung durchführen werden. Die behördlichen Auflagen sowie die enorme Unsicherheit durch die Pandemie waren und sind für uns ausreichende Gründe, ein Jahr Theaterpause einzulegen. Wir hoffen sehr, dass wir 2021 mit dem Lustspiel „Dümmer als die Polizei erlaubt“ unter der Regie von Franz Pfeifer wieder auf die Bühne kommen und unser treues Publikum unterhalten können.

Bleibat gsund! ■

Für die HBK
Werner Prantauer



Die Hauptakteure (Egon Jäger und Karlheinz Jehle) sind arg zerschunden

Foto © See-Theater



Tanja (Claudia Siegele) und Lisa (Nicole Jehle) machen Katzenwäsche

Foto © See-Theater



Karlheinz Jehle (Markus), Heidrun Sailer (Gerda), Egon Jäger (Franz), Sibylle Ladner (Stefanie)

Foto © See-Theater

Erwachsenenschule

Die Erwachsenenschule Kappl & See konnte in den letzten Jahren ausgebaut werden und ist für etliche GemeindebürgerInnen ein fixer Bestandteil geworden. Die zahlreichen Kurse wurden sehr gut angenommen!

Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr und so entstanden im Frühjahr die ersten „online Kurse“. Für die Veranstaltungen im Herbst brauchte es viel Flexibilität und Kreativität. Beinahe alle Kurse konnten stattfinden. Unter dem Motto: „Bewusst gesund und fit leben“ nahmen Männer und Frauen bei „Gymnastik 60+“ teil. Inzwischen melden sich ReferentInnen bei der Erwachsenenschule, dadurch kann das Angebot erweitert werden. So kam der Basiskurs für Fotografie zustande, der von den TeilnehmerInnen mit „sehr gut“ bewertet wurde.

Ein Danke gilt allen TeilnehmerInnen, ReferentInnen und dem Pfarrer, dem Bürgermeister und dem Schuldirektor der MS Paznaun für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten sowie dem Schulwart, Ulrike, Luisa und Mathias für das Organisieren der Räumlichkeiten. ■

Monika Rossetti

Ltg. der ErwachsenenSch. Kappl



Leo Kleinheinz und sein Waldgeist beim EVO Waldtag für Volksschulkinder



Waldbesichtigung "Unser Schutzwald" mit Markus Kofler



Monika Rossetti und Stefanie Rudigier (Leitung der Erwachsenenschule Kappl)

Krippenverein Kappl



Unsere Dorfkippe

25 Jahre Krippenverein Kappl

Auch im Jubiläumsjahr (25jähriges Bestehen des Krippenvereins Kappl) wurden wieder 4 Krippen gebaut. Eine größere Ausstellung, die Krippenweihe und die Feier mussten, Corona-bedingt, leider auf nächstes Jahr verschoben werden. Der geplante Ausflug fiel ebenso in diese Zeit – aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Eine selbst gebastelte Krippe hat mehrere Vorteile. Nicht nur Kinderaugen kommen zum Leuchten, auch Erwachsene und besonders die, die ihre Krippe selbst unter fachgerechter Anweisung gebastelt haben,

staunen und stehen oder sitzen stundenlang vor dem eigenen Werk mit dem Neugeborenen.

Die Heilige Familie braucht nicht mehr nach einer Unterkunft zu suchen, auch die Covid 19-Vorschriften geraten in den Hintergrund.

Wichtig ist allein der Heiland, der mit seiner Botschaft – als Mensch bei den Menschen zu sein – uns sagen will, dass wir füreinander da sein sollen. Gegenseitige Wertschätzung kann und soll auch mit „Abstand“ gezeigt werden. Ein wohlwollendes Lächeln ist, sogar mit MN-Schutz, an den Augen erkennbar.

So wünschen wir allen nicht nur viel Freude bei oder mit der Krippe, sondern besonders viel Gesundheit und Zufriedenheit, sowie Geduld und Durchhaltevermögen.

Wir werden die Krise gemeinsam bewältigen, denn positives Denken setzt Energie frei, die wir alle gut brauchen können. ■

Gloria et Pax

**Bruno Scharler, Schriftführer
Andreas Rudigier, Obmann**

Fußballclub Kappl



Kampfmannschaft, Damenmannschaft und die "Kleinen" des FC Raiba Paznaun

Foto © Bernhard Gruber - Photography

Liebe Kapplerinnen und Kappler,

2020 war für unseren Fußballclub, wie wahrscheinlich auch für jeden von euch, kein normales Jahr. Trotz vieler Vorschriften und Auflagen kann unser Verein zum Jahresabschluss doch ein positives Resümee ziehen und auf einige schöne Momente zurückblicken.

Das plötzliche Auftreten des Coronavirus im März traf unseren Sport mit voller Wucht. Alle Meisterschaftsbewerbe wurden ohne Wertung abgebrochen, der Trainingsbetrieb vollständig verboten und die Aussicht auf Besserung war düster. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir jedoch im Juni den Trainingsbetrieb wieder

aufnehmen und im August startete auch wieder der Meisterschaftsbetrieb.

In der Kampfmannschaft des FC Paznaun gab es im Sommer einen Trainerwechsel. Der bisherige Coach Emanuel Ehart zog sich auf eigenen Wunsch in die Reservemannschaft zurück und die Geschicke der ersten Mannschaft leitet seither Benjamin Köll aus Tarrenz. Nach dem Herbstdurchgang liegt die Mannschaft im Spitzenfeld der Bezirksliga West und wird im Frühjahr um den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse kämpfen.

Die Damenmannschaft (trainiert von Benjamin Moser) liegt nach Abschluss der Hinrunde auf einem

hervorragenden 4. Platz. Auch die neugegründete Reservemannschaft, gespickt mit vielen Talenten aus unserem Tal, legte eine Talentprobe ab und liegt in ihrer Liga im Mittelfeld. Die Altherrenmannschaft des FC Kappl geht nach wie vor jeden Mittwoch mit großer Leidenschaft ihrem Hobby, dem unbeschwernten Fußballspiel, nach.

Unser ganzer Stolz, die acht Nachwuchsmannschaften von der U9 bis hoch zu der U14, trainieren mehrmals wöchentlich unter der Aufsicht von ausgebildeten, ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern und messen sich an den Wochenenden mit gleichaltrigen Kindern aus dem ganzen Tiroler Oberland. Dabei steht die

Entwicklung der jungen Spielerinnen und Spieler im Vordergrund, Spielergebnisse sind nicht so wichtig. Der Ehrgeiz und das aufgebrachte Herzblut der Mädels und Burschen ist Woche für Woche Zeugnis und Bestätigung für die aufgebrachten Mittel.

Die jüngsten Kicker aus unserer Gemeinde (ab 4 Jahren) kommen auch schon in den Genuss eines vollwertigen, wöchentlichen Trainings und messen sich regelmäßig mit den Kindern der anderen Gemeinden des Tales. Interessierte Sportler können gerne in allen Altersklassen auf ein Schnuppertraining vorbeikommen!

Am Sportplatz in der Brandau konnten die freiwilligen Helfer wieder einen tollen Rahmen für sportliche Leistungen bereiten. Die vielen zeitintensiven Aufgaben (Rasen mähen, Linien ziehen, Kantinendienst, Reinigung der Kabinen und des

Vereinsheims,...), die Woche für Woche zu erledigen sind, werden alleamt von unserem jungen Vereinsteam ehrenamtlich übernommen. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön allen Helferinnen und Helfern!

Diese freiwillige Arbeit wird jedoch durch einen nicht tragbaren Umstand gedämpft und lässt uns nicht gerade frohen Mutes in die Zukunft blicken: das Auslaufen des Pachtvertrags unserer Sportstätte im Jahr 2026. Das Grundstück, auf dem der Fußballplatz, der Tennisplatz sowie das gemeinsame Vereinsheim liegen, wurde privat verkauft und eine Verlängerung der Pacht ist von Käuferseite nur mit unrealisierbaren Forderungen möglich. So steht der FC Kappl, der mit über 200 aktiven Mitgliedern zu den größten Vereinen unserer Gemeinde zählt, unverschuldet vor dem Exodus. Auf Lösungsvorschläge warten wir bisher vergeblich, daher wird auf

größere Investitionen in Infrastruktur und Trainingsmaterial aufgrund der unsicheren Situation verzichtet. Diese Ungewissheit, wie und ob wir in einigen Jahren noch eine sportliche Heimat und somit eine Zukunft haben, ist für uns alle im Verein sehr belastend!

Abschließend ist es mir ein großes Anliegen, unseren Sponsoren und Gönnern für ihr Vertrauen und die fortwährende Unterstützung in dieser Krisenzeit zu danken! Dies ist keine Selbstverständlichkeit, da viele der Betriebe in unserer Region selbst stark unter der Pandemie und deren Auswirkungen leiden. Umso schöner ist dieser Vertrauensbeweis in die gesellschaftliche Arbeit, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, unseres Vereins. ■

Obmann des FC Kappl
Simon Pfeifer



Kampfmannschaft des FC Raiba Paznaun

Foto © Bernhard Gruber - Photography

Bergrettung



Ausbildungstour im Juli 2020 mit Anwärtern:
Groß Litzner - Seehorn Überschreitung / Gipfelfoto vom Groß Litzner (3.109 m)
Von links: Ausbildungsleiter Benedikt Kerber, Wolfgang Juen, Christian Zürcher, Thomas Schöpf, Simon Schweighofer

Das Jahr 2020 begann, wie alle Jahre, mit unserer Jahreshauptversammlung im Jänner 2020. Anlässlich dieser Versammlung erhielt Franz Zürcher für seine langjährige Tätigkeit als Ortsstellenleiter von der Landesleitung Tirol des Österreichischen Bergrettungsdienstes das Goldene Ehrenzeichen überreicht (Ortsstellenleiter seit 2005 bzw. Mitglied seit 1986).

Corona war für uns zu diesem Zeitpunkt nur durch Medienberichte aus

China bekannt und das neue Jahr erweckte den Anschein, seinen gewohnten Gang zu nehmen ... Leider war diese Annahme ein Trugschluss und das Virus hat unsere Vereinstätigkeit im heurigen Jahr nachhaltig belastet.

Einerseits wurden durch die Quarantäne im Paznaun bzw. dem ersten Lockdown im Frühjahr die Ausbildungsmöglichkeiten für einen längeren Zeitraum abrupt gestoppt. Andererseits mussten die sonst zur

Routine gewordenen Aktivitäten wie gemeinsame Bergtouren, Rettungsdienste bei touristischen und sportlichen Veranstaltungen aber auch unsere Grillfeier komplett ausfallen.

Nachdem sich die Situation im Laufe der Sommermonate entspannt hat, haben wir die Schulungstätigkeit in der Ortsstelle wieder vermehrt aufgenommen. Regelmäßige theoretische und praktische Schulungen konnten unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt werden.

Neben technischen Schulungen:

- Seil- und Knotenkunde,
- Funkschulungen,
- Erste-Hilfe und
- COVID-19-Hygienschulungen

wurden auch praktische Übungen absolviert:

- Abseilen,
- Bergetechniken und
- Seiltechnikübungen.

Die Aufgaben der Bergrettung werden ständig umfangreicher und schwieriger. Alpine Unfälle beim Bergwandern, Bergsteigen, aber auch bei Trend-Sportarten wie beispielsweise Sportklettern oder Skitourangehen werden immer häufiger - nicht zuletzt deshalb, weil in den letzten Jahren die Zahl der Freizeitsportler in den Bergen stark zugenommen hat. In unserer Ortsstelle hatten wir im laufenden Jahr bis jetzt jedoch nur eine sehr geringe Zahl an Einsätzen.

Unsere Bergrettungstechniken und Einsatzgeräte entwickeln sich laufend weiter. Dies bedeutet für unsere Mitglieder, sich kontinuierlich fortzubilden und sich an die neuen Situationen anzupassen (Stichwort auch hier: Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19). Die Schulungen in unserer Ortsstelle sichern hier einen qualitativ hochwertigen Ausbildungsstand unserer Mitglieder.

In unserem Bergrettungsheim in der Höfer Au haben unsere handwerklich begabten Mitglieder heuer die Arbeiten für unsere eigene Boulderwand abschließen können. An dieser Kletterwand können wir nun ohne großen Aufwand bestimmte Klettertechniken ohne Risiko und in geringer Höhe üben und verbessern. Wer hier einmal runterfällt, landet einfach auf einer weichen Bodenmatte.



Jahreshauptversammlung Jänner 2020

Von links: Bürgermeister Helmut Ladner, Bezirksleiter Hubert Schöpf, Landesleiter-Stellvertreter Bgm. Toni Mattle, Ortsstellenleiter Franz Zürcher, Ortsstellenleiter-Stellvertreter Josef Siegele

Als neue Anwärter begrüßen wir in unserem Verein Wolfgang Juen, Simon Schweighofer, Otto Siegele jun. und Christian Zürcher. Herzlich willkommen!

Wie an dieser Stelle in den letzten Jahren schon mehrfach erwähnt, freuen wir uns selbstverständlich über jede zusätzliche Bereitschaft zur freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeit in unserer Ortsstelle.

Unsere Mindestanforderungen noch kurz zusammengefasst:

- Freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit in einer Ortsstelle
- Aktive Mitarbeit im Bergrettungsdienst
- Absolvierung der Grundausbildung innerhalb von fünf Jahren ab Eintritt in die Bergrettung Tirol (ein Winterkurs, ein Sommerkurs als kombinierter Fels-/Eiskurs und ein medizinischer Grundkurs)
- Bereitschaft zur Weiterbildung

- Alpine Sportarten als persönliche Freizeitgestaltung
- Alpine Grundfertigkeiten (sicheres Steigen im alpinen Gelände)
- Sicheres Schifahren abseits der Piste
- Körperliche Fitness (Überprüfung mindestens 1.000 Höhenmeter im Schitourengelände, durchschnittlich 500 Hm pro Stunde)

Abschließend dürfen wir unseren Bericht nutzen, uns bei allen großzügigen Freunden, Förderern und Sponsoren recht herzlich zu bedanken! Ohne die großartige und großzügige finanzielle Unterstützung ist die ehrenamtliche Tätigkeit für uns nicht durchführbar! Diese Unterstützung bedeutet, dass die Wichtigkeit unserer Einrichtung anerkannt und geschätzt wird. Vergelt's Gott dafür! ■

Für die Ortsstelle Kappl
Theo Juen
Schriftführer

Die Tiroler Bergwacht



Die "Kappler Bergwacht"

Von links: Walter Ladner, Jürgen Partoll, Albert Handle, Hermann Fritz, Robert Jäger, Manfred Juen, Ludwig Fritz, Engelbert Siegele, Josef Handle

Die Bergwacht ist eine mittels Landesgesetz eingerichtete Körperschaft des öffentlichen Rechts (Rechtsgrundlage § 1 TBWG). Über 1300 Mitglieder der Bergwacht, die landesweit in mehr als 90 Einsatzstellen ihren Dienst versehen, unterstützen die Bezirksverwaltungsbehörden und Gemeinden tagtäglich als deren Hilfsorgane beim Vollzug diverser Landesgesetze:

- Tiroler Naturschutzgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen
- Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz
- Tiroler Feldschutzgesetz
- Tiroler Campinggesetz
- Pilzschutzverordnung

In Kappl besteht seit vielen Jahren eine Ortsstelle-Einsatzstelle. Vor einigen Jahren wurde vom Land Tirol eine neue Gebietsaufteilung durchgeführt. Der schon seit vielen Jahren

bestehenden Einsatzstelle Kappl wurde das Gebiet Galtür zugeteilt und von der Behörde der neue Name "Einsatzstelle Hinteres Paznaun" verordnet.

Alois Stark † fungierte 50 Jahre als Einsatzstellenleiter. Nach ihm wurde Walter Ladner als neuer Einsatzstellenleiter bestellt.

Die Bergwächter mit Anwärtern machen die vorgeschriebenen Dienstgänge pflichtgemäß. Es ist uns ein Anliegen, die Kontrollgänge im Auftrag der BH Landeck und unserer Einsatzstellenleitung zum Schutze unserer Umwelt und als Dienst an unserer Heimat zu verstehen.

Unsere Erfahrung bei verschiedenen Dienstgängen in Kappl und Galtür stimmen uns hoffnungsvoll auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern, Grundbesitzern

und der Bevölkerung! Interessierte Bewohner aus Kappl und Galtür werden gerne in die Bergwacht aufgenommen. Information und Anmeldung beim Einsatzstellenleiter:

Walter Ladner
Telefon: 0664 203 87 21

Unsere Bergwächter:

Manfred Juen, Holdernacher Au
Engelbert Siegele, Lochau
Hermann Fritz, Perpat
Josef Handle, Brandau
Walter Ladner, Brandau
Ludwig Fritz, Dorf
Albert Handle, Bild

Unsere Anwärter:

Robert Jäger, Untermühl
Jürgen Partoll, Zollhausstraße ■

Bienenzüchter Zweigverein

Nach 3 sehr heißen Sommern waren die heurigen Sommermonate eher durchwachsen; es war zwar warm, aber nicht heiß, verbunden mit häufigem Niederschlag – also eher feucht. Unsere Bienen waren sehr gefordert, bei diesen klimatischen Schwankungen eine zufriedenstellende Ernte einzubringen – schlussendlich durften wir Imker uns über eine regional recht unterschiedliche Ausbeute an Honig erfreuen, jedoch besteht kein Grund, unzufrieden zu sein.

Da wir im letzten Jahr aufgrund der abgespeckten Version der Gemeindezeitung keinen Artikel platzieren konnten, dürfen wir in dieser Ausgabe bekanntgeben, dass wir bereits im Jahr 2019 ein verdientes Mitglied unseres Vereins ehren konnten – Paul Mallaun wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft beim Bienenzüchter-Zweigverein Kappl mit dem silbernen Verdienstabzeichen ausgezeichnet.

Um die Wichtigkeit der Bienen für Natur und Mensch zu unterstreichen,

haben wir uns an ein – zumindest für unsere Vereinsgröße – Mammutprojekt gewagt. So haben wir im Bereich Kohlplatz/unterer Abschnitt Visnitzweg einen Bienenlehrpfad errichtet. Dieser wurde auf einer Länge von ca. 700 m gebaut, wobei auf 10 Schautafeln das Leben, die Arbeit und schlussendlich die Produkte der Bienen anschaulich präsentiert werden. Im Zentrum steht ein Bienenhaus als eine Art Museum.

Der Baustart erfolgte bereits im letzten Sommer, die Fertigstellung dann heuer zeitgerecht zum Auftakt der Sommersaison. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir auf eine feierliche Eröffnung verzichten.

Da dieses Vorzeigeprojekt nicht von uns alleine getragen werden kann, möchten wir uns in besonderer Weise bei unseren Sponsoren bedanken: Für die großzügige Unterstützung dürfen wir uns sehr herzlich bei Bürgermeister Helmut Ladner, der Gemeinde Kappl, der Gemeindegutsargemeinschaft Waldgemeinschaft

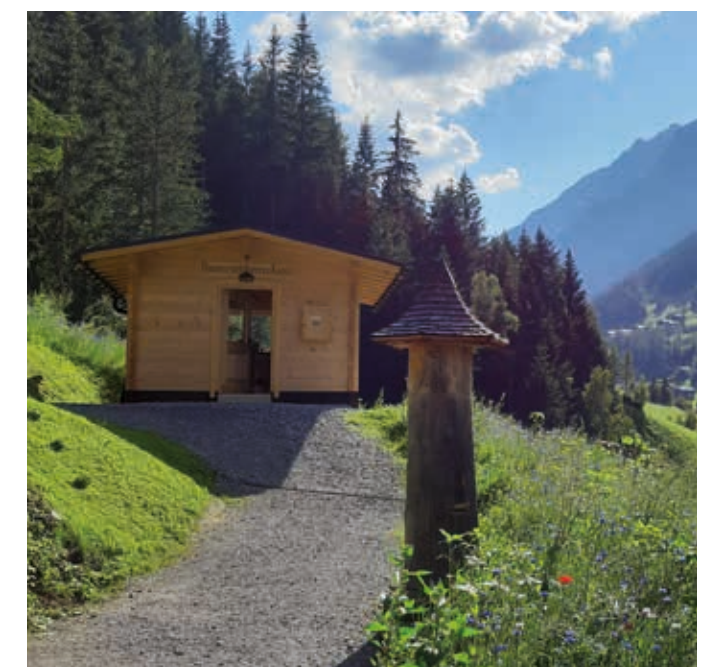
Kappl-See, dem Tourismusverband Paznaun – Ischgl, der Sparkasse Imst AG, der Raiffeisenbank Paznaun eGen, den heimischen Unternehmen Klaus Hellings (Malerei), Alois Ladner (Tischlerei), Metallbau Stark GmbH, Schlosserei Siegele GmbH & Co KG, TEK Hauser GmbH, Josef Zangerle GmbH & Co KG wie auch beim Imkerverband Tirol bedanken.

Wir hoffen, mit diesem Projekt einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft – Einheimische wie Gäste – zu leisten und freuen uns, wenn der Bienenlehrpfad rege besucht wird. Angedacht ist die Einbindung in den Lehrplan und auch in das touristische Angebot von Kappl. ■

**Für den
Bienenzüchter-Zweigverein
Dominik Moser
Obmann**



Das "Bienenhaus" am Lehrpfad



Ortsbäuerinnen

Zu Beginn möchten wir Bäuerinnen uns bei all unseren treuen Besucherinnen und Besuchern, die uns die letzten sechs Jahre beim Bauernmarkt durch den Kauf regionaler Produkte unterstützt haben, bedanken. Unser besonderer Dank gilt Thomas Jäger, der uns die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat, sowie den Außendienstmitarbeitern und Büroangestellten des TVB-Kappl. Dem TVB Paznaun-Ischgl möchten wir für die finanzielle Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitern der Gemeinde vom Bauhof für die Hilfeleistungen. Auch den Frauen, die uns am Markt ausgeholfen haben, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt. Besonders dir, Anna, möchten wir vielmals Vergelt's Gott sagen. Du warst immer da, wenn man dich brauchte.

Dem Ausschuss, Fani, Anna, Rosmarie, Roswitha, Bernadette, Ida und Heidi, gilt ein besonders großes Lob und ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Auch Spaß und Freude miteinander kamen nicht zu kurz. Durch unsere Arbeit konnten wir auch einige Projekte finanziell unterstützen und Menschen in Not helfen. Im Oktober 2020 überreichten wir einen Spendenscheck an den Verein „Unschuldig in Not geratene Menschen im Paznaun“.

Ein kleiner persönlicher Rückblick: Nach 6-jähriger Tätigkeit als Ortsbäuerin lege ich meine Funktion aus Altersgründen zurück und möchte die letzten 20 Jahre in der Tiroler Bäuerinnenorganisation nicht missen.

Zum Schluss möchten wir bildlich einen Überblick über unsere Tätigkeiten und Veranstaltungen geben:



Die "Ortsbäuerinnen" von links: Roswitha Juen, Herta Siegele, Heidi Siegele, Anna Siegele, Ida Kerber, Bernadette Huber, Rosmarie Juen, Stefanie Huber



Bauernmarkt auf dem Dorfplatz



Wir geben auch Kurse



Spendentätigkeiten



Schulbesuche

Musikkapelle Langesthei



Die Musikkapelle Langesthei beim Platzkonzert im Gemeindesaal Kappl

Das Jahr begann für uns wie gewohnt mit den Voll- und Teilproben. Im April hätte unser alljährliches traditionelles Frühjahrskonzert stattgefunden. Auch wir sahen uns dann gezwungen, diesen Termin abzusagen. Diese Ereignisse erfordern entsprechende Maßnahmen und in Anbetracht der Gesamtsituation und der sich daraus ergebenden gesellschaftlichen Verantwortung mussten wir als Verein diese Entscheidung treffen.

Am 21. Juni konnten wir dann die Herz Jesu Messe musikalisch gestalten. Am 12. Juli spielten wir ein Marschständchen für die Erstkommunionkinder und ein Geburtstagsständchen zum 60sten unseres Mitgliedes Alfons Öttl. Im Sommer fanden wieder die TVB Konzerte in See und Kappl statt, an denen wir uns mit 4 Konzerten unter Einhaltung der CO-RONA-Regeln beteiligten.

Ein wesentlicher Bestandteil einer jeden Kapelle sind seine langjährigen Mitglieder. So hätten wir dieses Jahr wieder Mitglieder für ihre Aktivität ehren dürfen. Diese Ehrungen werden allerdings durch die aktuelle Situation zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

30 Jahre: Andreas Spiss

Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes:

40 Jahre: Paul Ladner

50 Jahre: Alfons Öttl

Weiters dürfen wir auch in diesem Jahr drei Jungmusiker bei der Musikkapelle ganz herzlich begrüßen, und gratulieren Leonie Spiss, Andra Spiss und Rene' Zangerl zum Leistungsabzeichen in Bronze! Da es in unserem kleinen Dorf keine Selbstverständlichkeit mehr ist, an

viele junge Musiker zu denken, so sind wir froh, dass doch noch einige wenige für die Musik zu begeistern sind.

2020 war für die Kapelle trotz der Maßnahmen ein kameradschaftliches Jahr, so möchte ich mich bei meinen MusikantenInnen für den tollen Zusammenhalt und die Gemeinschaft bedanken!

Im Namen der Musikkapelle möchten wir uns bei allen Einheimischen und Freunden, Sponsoren und Gönnern für die Unterstützungen und den Applaus herzlich bedanken.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Bleibt gesund und hoffentlich auf bald! ■

Obmann der MK Langesthei
Jürgen Zangerl

Handwerkerverein Kappl



Die Geehrten (vorne) für 60 Jahre Mitgliedschaft: Josef Grisseemann Ernst Siegele, Alois Juen, Josef Zangerle
Hinten: Bgm. Helmut Ladner, Eugen Zangerle +, Josef Handle

Unser diesjähriger Tinzltag am 17. Jänner wurde um 09.00 Uhr mit einer feierlichen Messe begonnen. Bereits vor sowie nach der heiligen Messe spielte uns die Musikkapelle Kappl bei der Jahreshauptversammlung im Foyer zahlreiche Stücke vor.

An dieser Stelle allen ein herzliches "Vergelt's Gott" für die feierliche Gestaltung unseres Tinzltages.

Wir konnten heuer zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren. Ebenso standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Josef Grisseemann, Holdernach
- Alois Juen, Untermühl

- Ernst Siegele, Dorf
- Josef Zangerle, Mahren

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Josef Jehle, Egg
- Herbert Lenz, Wiese
- Franz Kerber, Labebene
- Hermann Ladner, Ulmich
- Franz Siegele, Bild
- Josef Wechner, Dorf

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Horst Hellings, Perpat
- Engelbert Juen, Seichle
- Emil Ladner, Oberbichl
- Franz Josef Sailer, Stadlen
- Josef Schranz, Hof
- Rudolf Siegele, Plattwies

Danke allen Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Handwerkerverein.

Bei den Neuwahlen wurde folgendes Wahlergebnis erzielt:

Obmann:

Reinhard Kerber, Unterbichl

Obmann - Stellvertreter:

Werner Pfeifer, Oberhaus

Kassier:

Othmar Rudigier, Perpat

Kassier-Stellvertreter:

Robert Zangerle, Wiese

Schriftführer:

Franz Schranz, Obermühl

Schriftführer-Stellvertreter:

Josef Bock, Klasen

Rechnungsprüfer:

Helmut Ladner, Untermühl sowie

Rudolf Siegele, Plattwies

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Josef Handle bedanken, der 12 Jahre lang als Obmann vom Handwerkerverein zur Verfügung stand. Ebenso gilt unser besonderer Dank Engelbert Siegele, der fast 40 Jahre lang als Kassier tätig war.

Das letzte Geleit gaben wir:

- Johann Schweighofer
+ 20.01.2019
im Alter von 91 Jahren
- Alois Huber
+ 06.02.2019
im Alter von 71 Jahren
- Alois Stark
+ 08.02.2019
im Alter von 73 Jahren
- Edmund Rudigier sen.
+ 02.09.2019
im Alter von 84 Jahren
- Ernst Jäger
+ 14.09.2019
im Alter von 74 Jahren
- Alois Ladner sen.
+ 05.11.2019
im Alter von 82 Jahren
- Oskar Sailer

- + 16.11.2019
im Alter von 63 Jahren
- Johann Stark
+ 16.11.2019
im Alter von 95 Jahren
- Josef Wechner
+ 14.12.2019
im Alter von 88 Jahren
- Johann Huber
+ 20.02.2020
im Alter von 91 Jahren
- Franz Wechner
+ 23.03.2020
im Alter von 73 Jahren
- Eduard Jehle
+ 22.06.2020
im Alter von 92 Jahren
- Alois Grün sen.
+ 24.06.2020
im Alter von 83 Jahren
- Adolf Pöll
+ 22.07.2020
im Alter von 90 Jahren
- Eugen Zangerle
+ 09.10.2020
im Alter von 82 Jahren

**HERR GIB IHNEN DIE
EWIGE RUHE!**

Das heurige Jahr ist geprägt von der Corona Pandemie. Dadurch sind bis auf die Erntedankprozession alle Prozessionen ausgefallen. Auch viele Veranstaltungen sind abgesagt worden. Durch die plötzlich verordnete Quarantäne für das gesamte Paznaun am 13. März wurde das öffentliche Leben auf ein Minimum reduziert und nach einigen Wochen schrittweise wieder geöffnet. Ich hoffe, dass wir unseren nächsten Tinzltag am 17.01.2021 in gewohnter Art und Weise abhalten können und freue mich schon auf zahlreiche Teilnahme.

Wir wünschen gesegnete Weihnachten, viel Glück, Gottes Segen und bleibat gesund! ■



Neuwahlen 2020: der neue Vorstand

Von links: Reinhard Kerber, Robert Zangerle, Werner Pfeifer, Othmar Rudigier, Josef Bock, Franz Schranz

Jungbauern / Landjugend



Der neugewählte Ausschuss der Jungbauernschaft/Landjugend Kappl

Vorne von links: Andreas Kofler, Robert Stark (Obmann), Anna Rudigier (Ortsleiterin), Jelena Jehle, **Hinten von links:** Stefan Gander, Matthias Geiger, Theresa Reinalter, Melanie Zangerle, Celina Rudigier, Benjamin Jäger, Manuel Kleinheinz (entschuldigt: Martin Schranz)

Mit 2020 neigt sich ein, vorsichtig ausgedrückt, recht spezielles Jahr dem Ende zu.

Den Startschuss in dieses Landjugend-/Jungbauernjahr setzten wir mit unserer Jahreshauptversammlung am 11. Jänner 2020. Voller Stolz blickten wir auf ein arbeitsintensives Jahr 2019 zurück und voller Vorfreude präsentierten wir (nichtsahnend) die Pläne und Vorhaben für 2020. Im Anschluss daran verbrachten wir einen netten Gemeinschaftsabend im Calimero in Kappl.

Der erste Programmpunkt ließ nicht lange auf sich warten: Den 19. Jänner hatten wir uns seit langem rot im Kalender markiert. Bereits zum dritten Mal führten wir auf der Rodelbahn in

Kappl unser „Gronsnerrennen“ durch. Um unseren Teilnehmern noch mehr Fahrspaß garantieren zu können, haben wir uns in diesem Jahr zu einer Streckenverlängerung entschieden.

Am Renntag durften wir dann bei perfektem Wetter und idealen Rodelbedingungen 26 rennbegeisterte, spaßsuchende Gruppen am Start begrüßen. In diesem Jahr konnte das Team „Jehle und Co“ das Rennen für sich entscheiden. Wir möchten den Siegern nochmals herzlich gratulieren!

Außerdem möchten wir uns in diesem Zuge bei euch Kapplern für die rege Teilnahme bedanken - es freut uns, wenn ihr so zahlreich dabei seid! Ebenso gebührt den Bergbahnen Kappl ein großes Vergelt's

Gott für die super Zusammenarbeit und Unterstützung!

Was im Vereinsleben natürlich auch nicht fehlen darf, sind als Ausgleich zur Arbeit bei eigenen Veranstaltungen jene gemeinsamen Abende und Ausflüge, an denen wir den internen Zusammenhalt stärken können. Ein jährliches Highlight stellt hier immer der Bauernbundball in Innsbruck dar, den wir 2020 wieder miteinander besuchten.

Im März wurden wir dann, wie der Rest der Welt, durch Covid-19 dazu gezwungen, den Atem anzuhalten, eine Pause einzulegen. Aufgrund der strengen Auflagen und insbesondere, weil uns unser aller Gesundheit am Herzen liegt, mussten wir

so schweren Herzens unter anderem das Alte Handwerk für den Sommer 2020 absagen. Um nicht vollkommen untätig zu bleiben und vor allem auch, um unserer Gemeinde etwas zurückgeben zu können, boten wir mit „Zama halfa“ in dieser außergewöhnlichen Zeit des Lockdowns älteren und der Risikogruppe angehörenden Personen an, Erledigungen, wie Einkäufe, usw. für sie zu übernehmen.

In der Osterzeit unterstützten wir dann den Pfarrgemeinderat damit, dass wir die von ihm gebundenen und von unserem Pfarrer geweihten Palmsträußchen am Palmsonntag, unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen, an die Haushalte austeilten.

Der zweite und somit auch letzte große Programmpunkt dieses Jahres war unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Diese fand am 29. August im Gemeindesaal Kappl statt. Damit ging für uns eine arbeitsintensive und erlebnisreiche Funktionsperiode zu Ende. Hannes Kleinheinz hat an diesem Abend seine Funktion als Obmann niedergelegt. Lieber Hannes, wir möchten uns bei dir nochmals für deine Motivation und dein Engagement in den letzten Jahren bedanken! An seiner Stelle darf nun Robert Stark gemeinsam mit Anna Rudigier und ihrem (zum Teil) neuen Ausschuss die JB/LJ Kappl für die nächsten 3 Jahre anführen!

Voller Freude und Hoffnung auf eine baldige Besserung der gesamten Situation blicken wir auf das nahende 2021 und in die Zukunft! Wir wünschen euch frohe und besinnliche Weihnachten und viel Gesundheit für das neue Jahr! ■

Für die JB/LJ Kappl
Theresa Reinalter



Jelena und Anna mit geweihten Palmsträußchen



Gronsner

Feuerwehr Kappl



Hinten von links: Reinhard Jehle, Jürgen Partoll, Daniel Pfeifer, Matthias Rossetti, Michael Ladner, Fabian Grissemann
Vorne von links: Gerhard Huber, Stefan Jehle, Martin Grissemann, Andreas Siegele, Christian Wachter, Markus Huber

Feuerwehrwesen in Zeiten von Covid-19

Die Covid-19 Pandemie hat auch die Feuerwehr mit neuen Herausforderungen geprägt. So bezieht sich in diesen Zeiten der Eigenschutz der Mannschaft auch auf die Gefahr der Ansteckung innerhalb des Teams. Aus diesem Grund wurde die Schutzausrüstung mit einem Mund-Nasenschutz erweitert, welcher in Räumlichkeiten beziehungsweise bei zu geringem Abstand im Freien getragen wird, um so die potentielle Ansteckung innerhalb der Mannschaft sowie im Kontakt mit Außenstehenden zu vermindern.

Die regelmäßigen Feuerwehrrübungen wurden ebenfalls auf Kleingruppen

reduziert beziehungsweise während des Lockdown unterlassen, um Ausfälle von Einheiten aufgrund von Quarantänemaßnahmen zu verhindern.

Trotz dieser Herausforderungen kennzeichnet sich die gesamte Mannschaft mit hoher Einsatzbereitschaft und Disziplin.

Silbernes Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung

Bereits im Jänner haben Kameraden damit begonnen, sich für die Leistungsprüfung in der Technischen Hilfeleistung zum Silbernen Leistungsabzeichen vorzubereiten. Lernen von Theorie, die Gerätekunde im Gerätehaus und die praktische Übung auf schneebedecktem Untergrund war

eine besondere Situation. Der Prüfungstermin wurde mit 19. März 2020 festgelegt. Aufgrund der damaligen Situation musste dieser allerdings 14 Tage zuvor abgesagt werden. Wir waren guter Dinge und hofften, dass bald ein neuer Termin festgelegt werden konnte. Beim zweiten Versuch konnte die Leistungsprüfung dann am 21.07.2020 unter der genauen Beobachtung der Bewerter ABI Herbert Jehle, HBI Werner Kleinhans und OBI Thomas Ladner, sowie von Vizebürgermeister Alfons Jehle und einigen Zuschauern durchgeführt und mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt werden.

Ich möchte mich auch hier noch einmal bei unseren Feuerwehrkameraden, dem Bewerter-Team und dem

Bezirkskommando bedanken, dass sie die nötigen Vorbereitungen und Übungen noch einmal gemeinsam gemacht haben, um diese Leistungsprüfung abschließen zu können.

Corona

... hat uns allen gezeigt, dass so viele Dinge im Leben, die uns wichtig erschienen, letztlich zweitrangig sind.

Es hat uns gelehrt, was im Leben wirklich zählt.

FAMILIE, FREUNDE UND GESUNDHEIT.

Wir wünschen euch viel Kraft im Kreise eurer Familien und Freunde.

Bleibt gesund!

Eure Feuerwehr, immer da, wenn ihr sie braucht. ■

Kdt. Gander Hannes mit 200 Kameraden



Probe für die Leistungsprüfung



Bei der Leistungsprüfung

Löschgruppe Langesthei



Feuerwehrübung in Dengenvolk

Feuerwehr – auch du kannst ein Vorbild werden!

Stell dir vor, dir passiert etwas und keiner kommt, um dir zu helfen! In der heutigen Zeit kaum vorstellbar, nicht wahr?

Wenn ich Hilfe brauche, wähle ich die Notrufnummern, welche mir im Kindergarten und in der Schule schon gelehrt wurden. Die werden mir schon helfen, mit Sicherheit.

Wir, die Feuerwehr Kappl, sagen JA natürlich, wir helfen. Sei es ein Brandgeschehen, ein Verkehrsunfall, Hochwasser oder einfach das klassische Bild der Katze auf dem Baum, die gerettet werden muss. Wir sind da!

Rund um die Uhr?

Auch diese Frage kann mit einem deutlichen „Daumen nach oben“, beantwortet werden. Unsere knapp 200 Feuerwehrfrauen und -männer sind zu jeder Tages- und Nachtzeit, jeder

Jahreszeit, egal ob Sonnenschein, Sturm oder Schnee für dich am Weg, um deine Probleme zu lösen.

Wird die Feuerwehr Kappl für ihre Arbeit bezahlt?

JA, aber nicht wie du vielleicht jetzt denkst, mit einem Gehaltsscheck. Nein, mit etwas viel Größerem. Neuen Freundschaften, Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft, Kameradschaft, Anerkennung.

Denn sind wir uns ehrlich, Talente finden Lösungen. Du fühlst dich als Talent, Problemlöser oder einfach in der Lage, einen kühlen Kopf zu bewahren? Dann ist die Feuerwehr Kappl genau der richtige Ort für dich!

Jede Kapplerin und jeder Kappler kennt ein Mitglied unserer Feuerwehr. Bestimmt. Und das soll auch so bleiben. In einer Zeit, in der das Miteinander eine größere Rolle denn je spielt, hast du die Möglichkeit, dich bei deiner Feuerwehr einzubringen. Deinen Mitmenschen zu helfen.

Feuerwehrmitglied zu sein, heißt aus der Reihe zu tanzen! Insofern, als du eben nicht wegschaust, sondern Vorbild bist. Ein Vorbild für deine Nachbarn, deine Kinder, deine Freunde. Du bist einer von denen, die mit Engagement vorangehen, um Menschen in Not zu helfen.

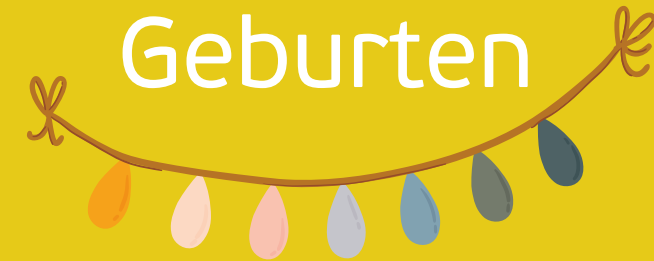
Du bist ein Vorbild!

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei einem unserer Feuerwehrmitglieder oder schau bei unseren spannenden Proben vorbei. Tauche ein in Professionalität, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft. Lass dich mit den besten Gerätschaften und Top Kleidung ausrüsten, um im nächsten Einsatz für unsere Gemeindebürger da zu sein. Wir freuen uns auf dich! ■

Deine Feuerwehr Kappl

**BM Philip Siegele FF Kappl
Zug Langesthei**

Geburten



Name	Nachname	Monat
Amelie	Carpentari	Februar
Isabell Anna	Pircher	Februar
Anna Rosa	Handle	Februar
Noah	Rudigier	Februar
Josefin	Wechner	März
Milena	Fritz	März
Mathilda Angelika Karoline	Jehle	April
Fabio	Stark	April
Theo	Zangerle	Mai
Ella Anna	Rudigier	Juni
Lilly	Pfeifer	Juni
Vincent	Schweighofer	Juli
Raphael	Spiss	Juli
Lea	Stark	Juli
Luis Markus	Grissemann	August
Elina	Pfeifer	Oktober
Leya	Pfeifer	Oktober
Lia Irmli	Pfeifer	Oktober

Wir gratulieren
recht herzlich!



Sterbefälle



Name	Weiler	Geburtsjahr
Herbert Blüml	Unterholdernach	1965
Marta Schmid	Patrich	1936
Johann Huber	Kappl	1929
Margarethe E. Rudigier	Nederle	1952
Franz Xaver Wechner	Obermühl	1947
Oskar Ladner	Stockach	1942
Elisabeth Zangerle	Ulmich	1923
Erna Schweighofer	Kappl	1929
Eduard Jehle	Perpat	1927
Alois Grün	Platti	1936
Adolf Pöll	Plattwies	1929
Robert Jehle	Nederle	1995
Agnes Herta Wechner	Kälberanger	1929
Ida Maria Jäger	Tschatscha	1940
Serafin Ladner	Schaller	1935
Rosmarie Siegele	Sdlg. Holdernach	1964
Eugen Zangerle	Wiese	1937
Anna Helga Jäger	Hofstatt	1951
Walter Schmid	Patrich	1967
Manfred Heider	Holdernach	1944
Irma Juliana Achenrainer	Lahngang	1943
Maria Siegele	Außerlangesthei	1938

R.I.P

Die ältesten EinwohnerInnen

Franz	Pöll	Sinsen 385	1923
Anna	Spiss	Holdernacher Au 291	1924
Anna	Huber	Turnetshaus 382	1925
Hermann	Jehle	Schmiedsegg 117	1926
Josef	Siegl	Lochau 262	1927
Oskar	Rudigier	Hof 159	1928
Agnes	Sailer	Kappl 269	1928
M. Blandina	Rudigier	Nederle 15	1928
Fridolina	Abler	Schaller 65	1928
Gottlieb	Wechner	Tschatscha 71	1928
Agnes	Wechner	Moos 1	1928
Sophia	Fritz	Städlen 183	1929
Elsa	Hauser	Innerlangesthei 36	1929
Anna	Pfeifer	Wiese 51	1929
Aloisia	Kerber	Grubegg 279	1929
Agnes	Zöhrer	Kappl 281	1929
Helmut	Rudigier	Nederle 15	1930
Maria	Jehle	Ahornach 222	1930
Gertraud	Stark	Untermühl 212	1930
Theresia	Kerber	Brandau 467	1930
Veronika	Juen	Holdernacher Au 323	1931
Wenafrieda	Schmid	Glittstein 34	1931
Agnes	Pfeifer	Brandau 398	1932
Alois	Kleinheinz	Lochau 264	1932
Adeline	Siegele	Gufl 5	1932
Josef	Geiger	Ulmich 14	1932
Josefina	Tschiderer	Glittstein 36	1932
Viktor	Fritz	Städlen 183	1932
Aloisia	Schmid	Lahngang 30	1932
Agnes	Pfeifer	Höfer Au 60b	1932
Alberta	Geiger	Ulmich 14	1932
Erna	Pfeifer	Mühlele 87	1932
Mathilde	Rudigier	Nederle 1	1932

Armella	Zangerl	Glittstein 37	1932
Theresia	Zangerle	Lochmühl 616	1932
Hedwig	Juen	Untermühl 277	1933
Friedrich	Juen	Außerlangesthei 53	1933
Maria	Grissemann	Angerhof 236	1933
Bruno	Grissemann	Angerhof 236	1933
Johanna	Kofler	Kappl 98	1933
Anna	Jehle	Obermahren 25	1934
Anna	Wechner	Tschatscha 71	1934
Johann	Pfeifer	Sinsen 40	1934
Agnes	Rudigier	Kappl 267	1934
Eugen	Rudigier	Plattwies 158	1934
Maria	Juen	Kappl 268	1934
Josef	Wechner	Kappl 272	1935
Karolina	Rudigier	Perpat 193	1935
Rosa	Ladner	Untermühl 671	1935
Gertraud	Sailer	Innerlangesthei 34	1935
Albertina	Rudigier	Kappl 273a	1935
Irma	Jehle	Bachle 171	1935
Armella	Siegele	Staudenmühl 17	1935
Albert	Siegele	Niedergut 216	1935
Richard	Hornig	Ulmich 5	1935
A. Frieda	Kleinheinz	Bild 274	1935
Frieda	Juen	Unterholdernach 253	1935
Hilda	Stark	Nederle 4	1935
M. Aloisia	Siegele	Niedergut 216	1935
Editha	Ladner	Steinau 287	1935
Siegfried	Juen	Kappl 268	1935
Anna	Ladner	Schaller 71	1936
Frieda	Huber	Kappl 107	1936
A. Frieda	Siegele	Kappl 305	1936
Otto	Siegele	Kappl 305	1936
Maria	Schweighofer	Schönwies 97	1936

Hilda	Siegele	Untermühl 315	1936
Oswald	Zangerl	Glitt 48	1937
M. Elfriede	Rudigier	Nederle 283	1937
Alberta	Rudigier	Hof 159	1937
Irma	Wechner	Kappl 272	1937
Gertraud	Ladner	Untermühl 276	1937
Anna	Grün	Platti 286	1937
Erna	Jäger	Stadlen 146	1937
Frieda	Heiss	Niederhof 431	1937
Otto	Waibl	Sommerstadlen 75a	1938
Siegfried	Kluibenschedl	Egg 88	1938
Maria	Tschiderer	Sinsen 37	1938
Alois	Juen	Untermühl 277	1938
Maria Hilda	Petter	Egg 92	1938
M. Anna	Jehle	Niederhof 122	1938
Maria	Zauser	Höfen 296	1938
Hermann	Ladner	Ulmich 10	1938
Karl	Zangerle	Wiese 54a	1938
Ernst	Siegele	Kappl 271	1938
Josef	Zangerle	Mahren 61	1939
Hedwig	Kleinheinz	Lochau 264	1939
Alois	Jäger	Stadlen 146	1939
M. Ida	Siegele	Diasbach 114	1939
Max	Jehle	Ulmich 13	1939
Tobias	Schweighofer	Larchi 313	1939
Friedolina	Pfeifer	Oberhaus 137	1939
Gottfried	Siegele	Flung 58	1939
Ernst	Kolp	Glitt 47a	1939
Rosa	Jäger	Egger Weg 400	1939
Elfrieda	Zangerle	Wiese 304	1939
Gebhard	Jäger	Tschatscha 70	1939
Mathilda	Rinner	Schaller 89	1939
M. Rosa	Juen	Niederhof 122	1939

Franz Josef	Pfeifer	Mühlele 87	1939
Alois	Siegele	Untermühl 315	1939
Anna	Blüml	Unterholdernach 225b	1940
Maria Anna	Ladner	Ulmich 10	1940
Paulina	Ladner	Oberbichl 168b	1940
Margaretha	Siegele	Kappl 271	1940
Horst	Hellings	Perpat 194	1940
Hedwig	Grün	Althof 471	1940
Franz	Siegele	Bild 83	1940
Bruno	Jörg	Gande 68	1940
Margareta	Pircher	Oberfrödenegg 86	1940
Raimund	Walser	Brandau 258	1940
Maria-Anna	Grissemann	Holdernacher Au 293	1940
Herbert	Jehle	Niederhof 118	1940
Agnes	Zangerl	Glitt 48	1940
Stefanie	Lenz	Wiese 326	1940
Ida	Jehle	Bach 44	1940
Anna	Kleinheinz	Kappl 310	1940
Ehrentraut	Zangerle	Wiese 303	1941
Anna	Kofler	Kappl 98	1941
Hermann	Siegele	Außerlangesthei 49	1941
Gottlieb	Jehle	Dengenvolk 174	1941
Helga	Jäger	Kappl 100	1941
Anna	Grün	Platti 317	1941
Josefine	Siegele	Außeregg 16	1941
Anna	Rudigier	Obermühl 150	1941
Heinrich	Petter	Kohlgreit 72	1941
Anna	Spiss	Brandau 320	1941
Anna	Reinalter	Stadlen 80b	1941
Friedrich	Jöchl	Kappl 333	1941
Elsa	Hellings	Perpat 194	1941

Frohe Weihnachten

Niemand weiß, was wird noch kommen,
darum sollten wir besonnen
vorwärts schauen und bedenken,
dass das, was wir zur Weihnacht schenken,
ein Ausdruck nur der Liebe ist,
wobei man leider oft vergisst:
Es kommt besonders darauf an,
dass man mit Liebe schenken kann.

**Friedvolle, besinnliche Weihnachten
und "A guats nuis Jähr!"
Das wünschen euch von Herzen**

Bürgermeister Helmut Ladner
und alle Gemeinderäte sowie die
MitarbeiterInnen der Gemeinde Kappl

Die Entstehung des "Guggr"

Wie kommt eigentlich "dr Guggr" zustande?

Zuerst schreiben die Beauftragten der Gemeinde oder der Vereine ihre Berichte und schicken diese dann per Email an das Gemeindeamt. Heutzutage muss auch jeder der Autoren eine Datenschutzerklärung unterschreiben, damit wir die Berichte verwenden und in die „richtige Form“ bringen können. Selina Jäger von der Gemeinde sammelt diese und sendet mir die Dateien und die dazugehörigen Fotos zu.

Nun beginnt meine grafische Arbeit:

Ich nehme die Texte aus ihrer ursprünglichen Datei und füge sie dann in ein Layoutprogramm ein.

Nun sehe ich, wie viel Platz der Text benötigt und wie viel Raum für die zur Verfügung gestellten Fotos übrig bleibt. Diese füge ich dann entsprechend des leeren Platzes ein und verschiebe den Text so, dass er gut leserlich ist und den „grafischen Gesetzen“ des Umbruchs entspricht.

Je nach Größe des jeweiligen Berichts, muss ich auch Bilder weglassen, weil dieser sonst zu umfangreich wäre. Ich achte nämlich darauf, dass der Bericht mit einer vollen Seite endet. Ich bitte um euer Verständnis, dass ich nicht immer jedes Foto im Guggr aufnehmen kann. Es kann aber auch passieren, dass ich noch ein Foto nachfordern muss.

Dieses Jahr waren es 23 Berichte, die ich in das Layout des "Guggr" einfügen durfte. Auch Tabellen für die ältesten EinwohnerInnen, Geburten und Sterbefälle sind zu formatieren.

Richard Pfeifer kontrolliert die „fertigen“ Texte nach bestem Wissen auf Fehler, dann fügen wir Bildunterschriften ein und korrigieren gegebenenfalls die Rechtschreibung und Trennungen. Normalerweise sitzen wir dazu in meinem Büro in der Brandau, aber dieses Jahr mussten wir wegen Corona auf ein anderes Arbeitsmodell zurückgreifen ...

An dieser Stelle möchte ich dir, Richi, für die gute Zusammenarbeit danken!

Zum Schluss meiner Arbeit werden alle Fotos in CMYK umgewandelt d.h. der Farbraum wird für den Druck verändert und ein druckfähiges Pdf erstellt. Dieses wird auf noch eventuell enthaltene grafische Fehler geprüft. Nach vielen Stunden Arbeit kann "dr Guggr" nun in den Druck geschickt werden ...

Ich hoffe, ich konnte euch einen kleinen und verständlichen Einblick in meine Arbeit geben.

Vielen Dank an die Gemeinde Kappl für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!

Generell machen wir (Thomas Jehle und Michaela Pfeifer) (fast) alles was grafische Lösungen anbelangt. Von Visitenkarten angefangen bis hin zu Foldern oder Postwürfen, aber auch Websites, Fotos und Social Media Wartungen u.v.m.

Es würde uns freuen, euch bei eurer Werbung mit unserem Fachwissen zu unterstützen. ■

Michaela Pfeifer
Dipl. Grafikdesignerin



Michaela Pfeifer
Dipl. Grafikdesignerin

+43 699 170 599 46
info@webtun-grafix.com



Thomas Jehle
Webprogrammierer

+43 680 444 1716
info@webtun-grafix.com

